

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Telefon Maribor Nr. 2670) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon Maribor Nr. 2636) MARIBOR, Jurisikova ul. 4; Filialredaktion in BEOGRAD, Dositejeva ulica 6 Tel. 26884. Anfragen Rückporto belegen

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurisikova ul. 4 (Verwaltung) Bezugspreise: Abholen, monatl. 20 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din. Manuskripte werden nicht retourniert.



# Mariborer Zeitung

## Amerikas „Nein!“

### Amerika dementiert das provisorische Pfund-Dollar-Abkommen / Roosevelt ist auch dagegen / Was man von Frankreich will

London, 17. Juni.

Die englische amtliche Nachrichtenagentur veröffentlichte gestern abends eine Mitteilung, wonach es zwischen der englischen und der amerikanischen Delegation zu einer provisorischen Einigung über die Kursstabilisierung zwischen Dollar und Pfund gekommen sei. In den Abendstunden wurde jedoch diese Mitteilung durch ein Radiogramm aus Washington dementiert, wonach der amerikanische Schatzkanzler erklärte, daß von einem solchen Abkommen keine Rede sein könne, da der amerikanischen Regierung ein solcher Vorschlag nicht unterbreitet worden und darüber auch nicht beraten worden sei. Wie verlautet, ist auch Roosevelt gegen die

Dollar-Stabilisierung, da diese geeignet sei, das Ansteigen der Preise und die Konkurrenz der amerikanischen Ware im Ausland zu behindern.

Im übrigen fordert die amerikanische Regierung für den Fall der Zustimmung hierzu, daß Frankreich vorerst zwei Bedingungen erfülle: 1. Die französische Nationalbank stellt die erforderlichen Summen für den Stabilisierungsfonds zur Verfügung. 2. Frankreich gewährt der deutschen Reichsregierung einen Vorschuß, damit Deutschland die eingestorenen Kredite mobilisieren könne.

In französischen Delegationskreisen wird jeder Gedanke an eine solche Forderung von vorneherein abgelehnt, da die

Absicht der Amerikaner nur allzu deutlich erkennbar sei: Frankreich soll Deutschland ein Darlehen gewähren, damit Deutschland in die Lage versetzt werde, seine Schulden in Amerika zu bezahlen.

Wegen dieser Haltung der amerikanischen Regierung ist in den Verhandlungen über die Währungsstabilisierung ein plötzlicher Stillstand eingetreten. Niemand weiß, welchen Ausweg man jetzt wählen soll. In Delegationskreisen wird die Haltung der USA. als unmöglich hingestellt. Die Weltwirtschaftskonferenz könne nach Ansicht dieser Kreise zu keinem Ergebnis kommen, wenn die Amerikaner nur auf ihre eigenen Interessen bedacht seien.

## Die österreichischen Agrarier

Die jugoslawisch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen sind auf Schwierigkeiten gestoßen. Die Schuld liegt nicht bei Jugoslawien, dessen Haltung gelegentlich der kürzlich erfolgten Repressivmaßnahmen gegen die provokatorischen Einfuhrbeschränkungen und Kontingentschränkungen von Seiten der österreichischen Regierung selbst von unbeteiligter Seite voll gewürdigt wurde, sondern bei den österreichischen Agrariern, die aus innerpolitischen Erwägungen heraus alles Erdenkliche in Szene gesetzt haben, um den natürlichen Güteraustausch zwischen den beiden Ländern zu verhindern. Es ist schon lange kein Geheimnis mehr, daß die von Landbunds Oben abhängige christlichsoziale Partei den agrarischen Protektionismus nur deshalb mitmacht, weil sie — in den Städten immer weniger Anklang findend — alle Hoffnungen noch in den Großbauern- und Gutsbesitzern setzt, der sie aus politischen Gründen hochhält, so wenig interessant ihm das übrige Programm der heutigen österreichischen Regierung auch dünken mag.

In diesem Zusammenhange sei auf die übertriebene Hoffnungen hingewiesen, die man in die auf unseren Sendern übertragene Rundfunkrede des früheren österreichischen Handelsministers Dr. J a l o n c i g geknüpft hatte. Wenn es damals noch in Jugoslawien so naive Leute gab, die den schönen Worten Glauben schenkten, so sind diese Hoffnungen nun durch die Kullissen-tätigkeit der unermüdbaren Landbündler zu nichts geworden. Jugoslawien hat ein großes Interesse daran, in Oesterreich, das seinen Bedarf diesbezüglich gar nicht decken kann, Schweine, Pferde, Gemüse usw. einzuführen. Nun sind es aber gerade die unter Führung des Vizelandes W i n t l e r stehenden Agrarier, in deren Reihe auch Herr S c h u m m eine gewichtige Rolle spielt, diejenigen, die sich im Verlaufe der Verhandlungen mit Jugoslawien mit Händen und Füßen dagegen wehren, daß Jugoslawien seinen Uebersehuh an agrarischen Exportartikeln auf den österreichischen Markt bringe.

Es ist an dieser Stelle noch gar nicht gesamt worden, daß man unter solchen Umständen die agrarprotektionistische Politik der gegenwärtigen österreichischen Regierung nicht nur vom innerösterreichischen Wirtschaftstandpunkt sondern vor allem aus internationalen Gründen als eine Gefahr für die harmonische Entwicklung eines wechselseitigen wirtschaftlichen Verkehrs in Mitteleuropa bezeichnen muß. Dabei ist die Spitze der österreichischen Agrarier, die den ungarischen Agrarierporturen schon manches Zugeständnis gemacht haben, eben auf Betreiben der Landbündlerischen Kreise (S c h u m m !!) gegen Jugoslawien gerichtet. Was kümmert es diese Herrschaften, wenn die österreichische Industrie aus dem letzten Loch befreit und wenn das Verhältnis zu dem benachbarten Jugoslawien Verschlimmerungen erleidet, die ein so kleines Staatswesen nicht leicht ertragen können kann? Doch die Christlichsozialen die agrarprotektionistischen Umtriebe der Landbündler def-

## Deutschland fordert Kolonien

### Ein sensationelles Memorandum auf der Londoner Weltwirtschaftskonferenz / Entweder afrikanische Schutzgebiete oder die Ukraine

London, 17. Juni.

Auf der Weltwirtschaftskonferenz gab es gestern abends eine Sensation ersten Ranges. Der deutsche Delegierte Reichsminister H u g e n b e r g unterbreitete der Konferenz ein Memorandum, worin als Grundlage für die Wiederherstellung der Zahlungsfähigkeit Deutschlands entweder die Rückgabe afrikanischer Kolonialbesitzes oder die Ueberlassung europäischer Gebiete verlangt wird, wo große Arbeiten im Interesse des Friedens durchgeführt werden können. Besonders

diese letzte Forderung hat in den Konferenzkreisen riesige Sensation ausgelöst, weil sie die bekannten Ansprüche Deutschlands auf die Sowjetukraine widerspiegelt, über deren Besitz zwischen dem englischen Petroleumkönig D e t e r i n g und dem Leiter des außenpolitischen Amtes der R. S. D. A. P. Alfred R o s e n b e r g zur Zeit seines Londoner Aufenthaltes verhandelt worden ist. In den Kreisen der englischen Delegation befürchtet man, daß dieses deutsche Memorial die Arbeiten der Konferenz zu stören geeignet sei.

## Die deutsche Revolution

Was bislang geschah, war eine Overtüre — sagt Dr. G ö b b e l s. — „Deutschland erfüllt eine Weltmission“. — Die SPD-Geist.

Berlin, 17. Juni.

Reichsminister für Propaganda und Volksaufklärung Dr. G ö b b e l s hielt vor den Vertretern der Auslandspresse eine Rede, in der er u. a. sagte, die deutsche Revolution sei noch lange nicht abgeschlossen. Noch im heurigen Jahre werde es in Deutschland eine Umwälzung geben, der gegenüber alles bis-

herige kaum als Overtüre angesprochen werden könne. Die nationalsozialistische Bewegung sei eine Bewegung für das Volk, welches ihr dafür dankbar sei. Dagegen sei nur ein kleiner Teil von Intellektuellen, die die Bewegung nicht verstehen. Deutschland habe jetzt eine Weltmission zu erfüllen und die deutsche Revolution werde sich nicht lediglich auf zwei Staaten — gemeint sei auch Oesterreich — beschränken. Die Kampfansage Adolf Hitlers dem liberalen Staat werde in der ganzen Welt nachgeahmt werden.

Hamburg, 17. Juni.

Reichsminister Dr. G ö b b e l s sagte

beruht auf Gegenseitigkeit der „politischen Geschäfte“ der führenden Kreise. Nur so ist es nämlich verständlich, daß der für die deutsch-österreichischen Beziehungen so wertvolle Berliner Gesandte Dr. F r a n z gehen mußte, um dem Landbündler Ing. L a u s c h i k Platz zu machen, der nun in irgendeiner Funktion eine große Vermittlungszentrale für österreichischen Agrarexport in Berlin zu überwachen hat. Nun, das gehört in das Kapitel der österreichischen politischen Pitanterien, wir wollen uns dabei länger nicht aufhalten, aber wo es um die Exportinteressen unseres Landes geht, welches in der Einfuhr aus Oesterreich nicht gerade an letzter Stelle steht, müssen auch wir festnageln, was in dieser Angelegenheit zu sagen ist. Mag Oesterreich in Deutschland seine Butter und sein Vieh verkaufen wie es will. Die letzte „Schweinekrieg-Affäre“ hat praktisch gezeigt, daß die österreichischen Agrarier nicht einmal imstande sind, den Markt von St.

Marg in Wien mit Borstennieß zu bestellern, jedoch nur für die unverhältnismäßige Verteuerung dieser Ware in Oesterreich verantwortlich sind. Es gibt ohnehin nicht viele Artikel, in denen Jugoslawien den österreichischen Markt zu „verschütten“ gedenkt, wir sind froh, wenn wir den Uebersehuh an Schweinen wenigstens zum Teile in Oesterreich anbringen. Wenn jedoch die Landbündler glauben, die Beziehungen zu Jugoslawien auf Kosten der österreichischen Gesamtvolkschaft, in erster Linie auf Kosten der Industrie, auf diese Weise erschweren zu müssen, dann wird man allerdings auch in unserem Lande zu Gegenmaßnahmen greifen. Vor die Wahl gestellt, in Oesterreich mehr einzukaufen als notwendig ist, werden auch unsere Wirtschaftskreise die Haltung der österreichischen Landbündler zu würdigen wissen. Ob dies im Interesse der gegenseitigen Beziehungen liegt, ist allerdings eine andere Frage. Wir möchten es schon heute bezweifeln.

in einer hier gehaltenen Rede, daß die in Deutschland verbliebenen Führer der Sozialdemokratie als Geiseln für die nach der Tschechoslowakei geflüchteten Vorstandsgruppe büßen müssen. „Der Vorstand der SPD“, erklärte Dr. G ö b b e l s, „hat sich zwar in zwei Gruppen aufgeteilt, von denen eine für die andere nichts wissen will. Wenn die Herren Stampfer und Genossen in Prag jetzt Deutschland Interventionsschwierigkeiten bereiten sollten, dann werden wir uns an die in Deutschland verbliebenen SPD-Führer halten.“

## Doch Intervention über Großmächte!

Wien, 17. Juni.

In hiesigen diplomatischen Kreisen wird angenommen, daß es im deutsch-österreichischen Konflikt zu einer Intervention der Großmächte kommen dürfte. Insbesondere soll sich Rom für eine solche Intervention verwenden. In Berlin wird jeder Gedanke an eine Intervention glatt abgelehnt, man will sich mit Oesterreich selbst in Verhandlungen setzen, um eine Lösung des Konfliktes zu finden. Erst wenn diese Verhandlungen scheitern, würde Berlin die Vermittlung einer anderen Großmacht zulassen.

## Schulsschiff „Zabran“ mit „City of Yokohama“ zusammengestoßen.

Hamburg, 17. Juni.

Das auf der H. C.-Stüden-Werft in Hamburg für Jugoslawien erbaute, 750 Tonnen große Segelschulsschiff „Zabran“, das nach der Uebergabe an die jugoslawische Marine die Ausreise nach der Adria angetreten hatte, ist in der Nähe von Vorkum-Riff mit dem 7000 Tonnen großen englischen Dampfer „City of Yokohama“ zusammengestoßen. Der Segler „Zabran“ hat bei der Kollision erhebliche Schäden davongetragen. Nach den Beobachtungen der Rettungsstation auf Vorkum ist am „Zabran“ der Klüberbaum gebrochen. Das Schulsschiff hat die Fahrt nach Jugoslawien noch nicht angetreten. Der englische Dampfer setzte die Weiterfahrt nach Hamburg fort.

## Börse

Paris 20.85, London 17.535, New York 430, Mailand 27.075, Prag 15.41, Wien 57.50, Berlin 122.85.

Die ersten Gemeindevahlen am 30. Juni im Morava-Banat.

B-e-o-g-r-a-d, 16. Juni. Am 30. d. finden im ganzen Morava-Banat die Gemeindevahlen im Sinne der Bestimmungen des neuen Gemeindegesetzes statt. Die Durchführungsbestimmungen sind bereits im Amtsblatt des Morava-Banats veröffentlicht worden und gestern in Kraft getreten.

Noch zwei deutsche Professoren an die Beograder Universität berufen.

B-e-o-g-r-a-d, 16. Juni. Der Senat der rechtswissenschaftlichen Fakultät der hiesigen Universität hat beschlossen, den, gewesenen Professor für Staatsrecht an der Universität in Köln, Dr. Hans P-e-l-l-e-n, und den gewesenen Professor für Nationalökonomie an der Berliner Universität, Dr. Emil S-e-d-e-r-e-r, an die juristische Fakultät in Beograd zu berufen.

Nach Dettler fährt nach London.



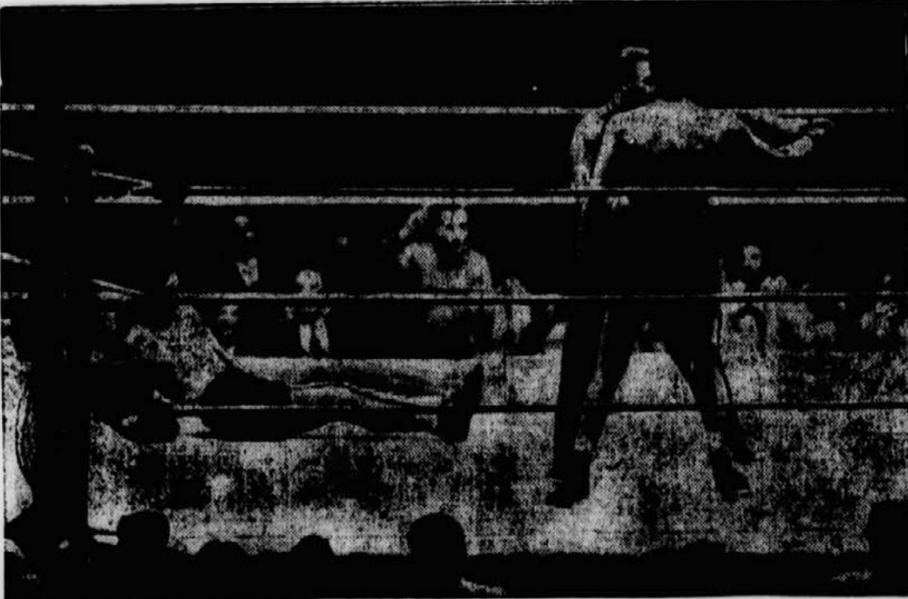
Nicolas Murray B-u-t-l-e-r, der weltbekannte Präsident der Columbia-Universität in U.S.A. und der Carnegie-Stiftung, befindet sich auf dem Wege nach London, um gleichfalls der Weltwirtschaftskonferenz beizuwohnen.

### Ein Naturwunder?

Die Ddra verändert die Farbe ihres Wassers. — Tote Fische schwimmen auf der Oberfläche.

S-i-j-a-l, 16. Juni. Der kleine Fluß Ddra hat seit einigen Tagen die Farbe seines Wassers vollkommen verändert. Aus bislang ungeläuterten Gründen wurde das Wasser so schwarz, als ob viele Hunderte von Hektoliter Tinte in die Fluten geschüttet worden wären. Die Fische wurden durch diese Veränderung teilweise getötet, teils schwimmen sie ermattet auf der Oberfläche. Da der Fall noch nicht geklärt ist und man mit Rücksicht auf die Nähe von mineralischen Quellen auf eine chemische Veränderung des Wassers schließen könnte, wurde eine Sachkommission an Ort und Stelle entsendet, um die Gründe dieser Naturerscheinung zu prüfen. Hunderte von Menschen stehen am Ufer der Ddra und betrachten die schwarzen Fluten des Flusses.

### So verlor Max Schmeling



Unser Bild zeigt die letzte Phase des am 8. Juni im Yankee-Stadion in Newyork ausgetragenen Boxkampfes B-a-e-r-S-c-h-m-e-l-i-n-g: Max Schmeling ist soeben zu Boden gegangen. Der Ringrichter stoppt den Kampf in der 10. Runde und führt den Sieger Max Baer in seine Ecke.

# Der Zollwaffenstillstand

## 27 Staaten haben ihre Zustimmung bereits erteilt

L-o-n-d-o-n, 16. Juni. Generalrat der Währungs- und der Wirtschaftskommission der Weltwirtschaftskonferenz in einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Im Wirtschaftsausschuss beantragte der Vorsitzende C-o-l-l-i-n-s eine Tagesordnung, die in vier Hauptgruppen zerfällt: 1. Handelspolitik, 2. Außergewöhnliche Maßnahmen, 3. Koordinierung der Produktion und Organisation der Märkte, 4. Öffentliche Arbeiten.

Bis heute haben 27 Staaten dem Zollwaffenstillstand zugestimmt, und zwar: England, Deutschland, Belgien, U.S.A., Frankreich, Italien, Japan, Norwegen, Argentinien, Estland, Ungarn, Irland, Litauen, Nicaragua, Schweden, Dänemark, Holland, die Schweiz, Finnland, Dänemark, Rumänien, Indien, Brasilien, Sowjetrußland, die Tschechoslowakei, Bulgarien und Luxemburg. Einige Staaten knüpften bestimmte Vorbehalte an ihre Zustimmung.

# Dr. Dollfuß lehnt Intervention ab

## Ausführung des Zentrums wahrscheinlich / Protest des diplomatischen Korps in Berlin / Ein neuer Konflikt zwischen Deutschland und Oesterreich

W-i-e-n, 16. Juni. Wie aus München berichtet wird, hat der „Bölkische Beobachter“ einen Leitartikel veröffentlicht, in dem es u. a. heißt: „Angesichts der auffallenden Verfolgung der nationalsozialistischen Bewegung in Oesterreich könnte es nicht wundernehmen, daß die Frage ernsthaft erörtert werde, ob nicht weitere Mittel in Anwendung gebracht werden sollen, die dem Treiben des Herrn Dollfuß ein Ende bereiten könnten. Das Verbotsmoment, das sich gegen das Zentrum richtet, sei immerhin Anlaß genug, weitere Maßnahmen zu ergreifen. Ein Mittel würde darin liegen, die gegen die nationalsozialistische Bewegung in Oesterreich ergriffenen Unterdrückungsmaßnahmen Zug um Zug gegen das deutsche Zentrum anzuwenden.“

Die christlichsoziale „Reichspost“ schreibt dazu: „In Oesterreich würde man es tief beklagen, wenn aus den Drohungen gegen das Zentrum Ernst gemacht würde. Es ist bei uns niemand, der an der außerordentlichen Zuspitzung des zwischen den beiden Staaten so rücksichtslos geschaffenen Konfliktes eine Freude hätte. Die Zusammenhänge, die man in jenen Drohungen herzustellen versucht, sind so gewaltsam, daß man nur zweifeln kann, ob sie einen Vorwand für die Ausführung langgehegter Pläne gegen die noch immer aufrechte politische Organisation der deutschen Katholiken oder das Produkt unbeherrschter, sinnlos irgendwo nach Dpfern suchender Machtgier oder des in Oesterreich gefundenen Widerstandes sind.“

P-a-r-i-s, 16. Juni. Heute nachmittags hatte der österreichische Bundeskanzler Dr. D-o-l-l-f-u-s gleich nach seiner Ankunft auf dem Flugplatz in Le Bourget eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten D-a-l-a-d-i-e-r und mit dem Außenminister P-a-u-l-B-o-n-c-o-u-r.

In einer Unterredung mit dem Mitarbeiter des „Jurnal“ erklärte der österreichische Bundeskanzler, die Schwierigkeiten in den Beziehungen zwischen der Bundesregierung und den Nationalsozialisten dauerten noch weiter, sie seien aber nicht darnach beschaffen, daß Befürchtungen am Platze wären. Es gehe um eine ausschließlich innerösterreichische Angelegenheit, mit der die Regierung selbst fertig werden würde. Man habe in London richtig begriffen, daß die innere Beruhigung die wichtigste Voraussetzung für die wirtschaftliche Erneuerung Oesterreichs sei. Ein Nachgeben sei unmöglich und ein Kompromiß mit den Nationalsozialisten sei ausgeschlossen. Die Aufnahme der Nationalsozialisten in die Regierung sei schon mit Rücksicht auf die anderen Parteien, die es bisher in Treue zur Regierung gehalten haben, unmöglich. Der Kanzler erklärte, er wolle den Nationalsozialisten keine Freude bereiten durch die Ausschaltung dieser Parteien. Es sei zu hoffen, daß die deutsche Regierung leichten Endes doch einsehen werde, daß es nicht angehe, außenpolitische Probleme dort zu suchen, wo es solche nicht gebe. Es sei deshalb besser, man läßt uns unsere Hausordnung nach eigenem Gutdünken bestimmen.

W-i-e-n, 16. Juni. Zwischen Oesterreich und Deutschland ist es offensichtlich zu einem neuen diplomatischen Konflikt gekommen. Die österreichische Polizeibehörde verhaftete den nationalsozialistischen Agitator C-h-o-r-s und setzte ihn über die Grenze. Der deutsche Gesandte Doktor R-i-e-t-h legte gegen diese Verhaftung und Ausweisung Protest beim Bundeskanzleramt ein, und zwar mit dem Hinweis darauf, daß die österreichische Regierung die Exterritorialität Dr. Chors verletzt habe, welcher Hilfe des Presseattachés bei der deutschen Gesandtschaft sei. Die Bundesregierung beantwortete den deutschen Protest mit dem Hinweis darauf, es sei ihr nicht bekannt, daß Chors im Dienste der deutschen Diplomatie stehe, jedoch sei man sehr gut über seine parteipolitische Betätigung informiert.

B-e-r-l-i-n, 16. Juni. Heute erschien der päpstliche Nuntius D-r-f-e-n-i-g-o in seiner Eigenschaft als Voyer des diplomatischen Korps im Auswärtigen Amt, um gegen die Exterritorialitätsverletzung von Seiten der preußischen Regierung im Fall Dr. Wasserbäd Protest einzulegen.

W-i-e-n, 16. Juni. So sehen die Russen die weltwirtschaftliche Zusammenarbeit. Diese Zeichnung erschien in der „Pravda“, dem offiziellen Organ der kommunistischen Partei der Sowjet-Union, unter dem Titel „Vorbereitung der Zusammenarbeit zur Weltwirtschaftskonferenz.“

Der Nuntius forderte die absolute und vollständige Genugtuung.

W-i-e-n, 16. Juni. Im niederösterreichischen Landtag kam es heute zu stürmischen Auseinandersetzungen zwischen den Nationalsozialisten einerseits und den Christlichsozialen und Sozialdemokraten andererseits. Als der Nationalsozialist R-e-n-t-m-e-i-t-z in seiner Rede sagte, es könne nicht schaden, wenn einer von 100 Kilogramm in einem deutschen Konzentrationslager 20 Kilogramm an Körpergewicht verliere, entstand bei den Sozialdemokraten ein wüstes Geschrei. Die Christlichsozialen und Sozialdemokraten stürzten sich auf die Nationalsozialisten, als Rentmeister erklärte, er lasse seinen Führer nicht beschimpfen. Die Christlichsozialen schrien, er möge sagen, wer sein Führer sei. Als Rentmeister den Namen Adolf Hitler aussprach, entstand eine wüste Meuterei, bis die Nationalsozialisten, die in der Minderheit sind, nach hartem Kampfe aus dem Saale gemorfen wurden. Die Sitzung konnte dann fortgesetzt werden.

### Humor des Auslandes



So sehen die Russen die weltwirtschaftliche Zusammenarbeit. Diese Zeichnung erschien in der „Pravda“, dem offiziellen Organ der kommunistischen Partei der Sowjet-Union, unter dem Titel „Vorbereitung der Zusammenarbeit zur Weltwirtschaftskonferenz.“

### Gedankensplitter

Von Hoff B-e-n-d-t. Aus dem Schlamme des Alltags reiß' dich empor, bevor du darinnen ganz verknüft... ein kleiner Haik kann dir das Leben retten. Man bringt sich selbst um, wenn man die Interpunktionen in seinem Leben unachtsam gesetzt hat. Folge nur dir selbst... denn die Folgen deiner Handlungen treffen in erster Linie dich selbst. Viele Menschen halten sich gerne als Schmarotzer in der Welt der Anderen auf. Der Kraftvolle verfällt zusehends, wenn er seine Stärke stets unterbrücken muß.

# Die Ostreparationen

## Verlängerung des Moratoriums über Antrag der englischen Regierung bis zum Jahresende

Beograd, 16. Juni. (Abala). Die britische Regierung hat förmlich an der Lausanner Konferenz beteiligte Regierungen ersucht, daß die Gültigkeit der Deklarationen über die Aufschiebung der zwischenstaatlichen Zahlung der Ostreparationen, die am 15. d. M. erlosch, bis 15. Dezember d. J. verlängert wird, d. i. bis zum Zusammentritt der Konferenz, die über die Revision der Rechte und Verpflichtungen bezüglich der Ostreparationen und den damit zusammenhängenden Fragen Beschlüsse fassen wird. Mit Rücksicht darauf beschloß die jugoslawische Regierung der beantragten Verlängerung der Lausanner Deklarationen zuzustimmen, insofern dies ihre Forderungen betrifft, und zwar bis zum 15. Dezember d. J. Ihre Zustimmung zur Verlängerung des Moratoriums bezüglich der oben angeführten Zahlungen verknüpfte die jugoslawische Regierung aber auch diesmal mit der Bedingung, daß für diese Zeit auch dem Königreiche Jugoslawien das Moratorium für die finanziellen Verpflichtungen verlängert werde, wie sich dies aus den Friedensverträgen, dem Pariser und Haager Abkommen gegenüber den Staaten ergibt, die aus der Deklaration über den Zahlungsausschub ebenso wie ihre Staatsbürger Nutzen ziehen können.

# Aus dem Senat

## Das Bodenreformgesetz in dringlicher Beratung / Die Flugverkehrskonvention mit Oesterreich

Belgrad, 18. Juni.

In der heutigen Plenarsitzung des Senats wurde die Mitteilung gemacht, daß die Stupskina dem Senat die Gesetzesvorlage über die Abänderungen und Ergänzungen der Bodenreform sowie der Regelung der Agrarverhältnisse in Serbien und Montenegro unterbreitet habe. Da der Ackerbauminister die dringliche Behandlung der Vorlage forderte, wurde sofort zur Wahl des Beratungsausschusses geschritten. Der Beratungsausschuß wurde beauftragt, beide Vorlagen bis zum kommenden Montag zu überprüfen. Es erfolgte sodann die Verlesung der Petitionen, unter denen sich auch eine Eingabe des Mariborer Mietervereines bezüglich der Regelung der Mieterschuldforderung befand.

Der Senat ging sodann zur Tagesordnung über: Durchberatung des Berichtes über den Abschluß einer Luftverkehrskonvention mit Oesterreich. Außer der Fluglinie über Maribor werden noch zwei Linien festgelegt: eine Linie bis Dubljana zwecks Anschlusses an Zagreb bei gleichzeitiger Verbindung mit dem internationalen Flughafen Prag, ferner eine zweite Linie über Spodnji Dravograd. Die Konvention wurde durch den Senat genehmigt. Nach Annahme einer Reihe von Konventionen mit Rumänien wurde die Sitzung geschlossen.

In der Nachmittagsitzung wurde das Feuerwehrgesetz vom Senat einstimmig angenommen. Die nächste Sitzung des Senats findet am Dienstag statt. An der Tagesordnung befindet sich die Durchberatung des Gesetzes über die Bodenreform.

# Phantastisches Lebensschicksal

## Ein Dienstmädchen wurde Multimillionärin

Aus New York wird geschrieben: Amerika ist noch immer das Land der Karriere. Wenn es auch etliche Jahre zurückliegt, daß aus Zeitungsjungen, Stiefelpuder und Dienern Millionäre wurden, so erfüllen sich doch auch heute noch im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten Lebensschicksale, die in keinem Roman phantastischer gestaltet werden können. Amerika hat gegenwärtig wieder eine große Sensation, über die in allen Teilen des Landes gesprochen wird. Ein Dienstmädchen wurde Multimillionärin! Ein Traum vieler ging in Erfüllung, das Glück traf jedoch nur ein junges Mädchen.

Dies ist die wahre Geschichte, wie Anna Schlei den Rang eines Dienstmädchens mit dem einer Multimillionärin vertauschen konnte:

Anna Schlei stammt aus der Tschechoslowakei und trat vor ungefähr zwei Jahrzehnten in die Dienste des Börsenmaklers Frank Savin. Der Börsenmakler, ein Glücksritter besonderer Güte, kümmerte sich herzlich wenig um sein Dienstmädchen, sondern ging eifrig seinen Geschäften nach. Er galt in weitesten Kreisen als ein Original ganz besonderer Art, denn seine Geschäfte kamen meist durch Ideen zustande, die ebenso kurios wie bizarr waren. Savin gehörte zu den wenigen, denen es vergönnt war, mit dem Finanzgehaltigen Rodeseller persönlich arbeiten zu dürfen. Man sollte meinen, daß sich der Makler über diese Geschäftsverbindung, die ihm natürlich zum großen Vorteil gereichte, gereut hätte. Aber Savin lag anscheinend nicht viel daran, mit Rodeseller auf vertrauem Fuße zu stehen. Eines Tages, als Rodeseller telephonisch irgendeine Privatangelegenheit Savins tabelte, fragte ihn Savin,

ob Rodeseller noch andere Verbindungen zu Börsenmaklern unterhalte. Rodeseller bejahte, worauf Savin, dem es nicht gepaßt hatte, daß sich der Krösus in seine Privatangelegenheiten mischte, Rodeseller erklärte, er betrachte die Geschäftsverbindung als gelöst und möchte sein Glück bei anderen Maklern versuchen. Rodeseller war über ein derartiges Verhalten natürlich maßlos erstaunt und wollte irgendetwas einwenden und eine Aufklärung verlangen, doch Savin hatte den Hörer bereits angehängt.

Dieses eine Beispiel mag die Originalität Savins beleuchten. Der Makler heiratete dreimal. Von seiner ersten Frau ließ er sich scheiden, während ihm die anderen beiden Frauen starben. Anna Schlei hatte unter der Herrschaft aller drei Frauen treu und brav ihre Dienste verrichtet. Sie war schweigsam, fleißig und sauber, unterschied sich also wesentlich von den Eigenschaften der meisten anderen Dienstmädchen. Anna Schlei schien ihre besondere Aufmerksamkeit dem Bett ihres Brotgebers zugewandt zu haben. Sie richtete es nämlich so zu, daß sich Savin immer freute, schlafen gehen zu können. Im sechzehnten Jahr ihrer Tätigkeit bei dem Börsenmakler rief dieser sie eines Tages zu sich in sein Arbeitszimmer. Er lobte die Treue des Mädchens und verlieh seiner Zufriedenheit mit ihr in wenigen Worten Ausdruck. Dann fragte er Anna Schlei ganz plötzlich und unvermittelt, ob sie seine Frau werden wolle, da er sich sehr einsam fühle. Das Dienstmädchen glaubte, seinen Ohren nicht trauen zu können. Savin wiederholte noch einmal seinen Heiratsantrag, worauf Anna dann freudig versicherte, daß sie gerne die Lebensgefährtin des Börsenmaklers werden wolle. Schließlich einigte man sich noch auf eine Trauung zum nächsten Tag. Diese fand dann auch tatsächlich statt. So wurde völlig unerwartet das arme Dienstmädchen zur Gattin eines vielfachen Dollarsmillionärs.

Seitdem sind verschiedene Jahre ins Land gegangen. Kürzlich starb Savin. Aus seinem Testament geht hervor, daß er sein ganzes Vermögen, ungefähr zwanzig Millionen Dollars, seiner Frau, dem früheren Dienstmädchen hinterlasse. Die Verwandten Savins suchten nun sofort nach Gründen, um das Testament anfechten zu können. Savin wurde für geistesgestört erklärt. Man behauptete, daß er nur in völliger Unmachtung ein derartiges Testament aufgestellt haben könnte. Es kam zum Prozeß. Die Gerichte sprachen jedoch die Gültigkeit des Testaments aus. So fielen also die zwanzig Millionen Dollars Anna Savin zu. Amerika ist um eine Multimillionärin reicher, die wegen ihres ganz ungewöhnlichen Lebensschicksales oft und gern genannt wird. Man bewundert das einstige Dienstmädchen, das nicht durch Intrigen, sondern durch ihrer fleißigen Hän-

de Arbeit, durch Treue und allerdings auch durch viel Glück zu dem riesigen Vermögen gekommen ist.

**Gallen-, Nieren- und Blasensteine**, sowie Leute, die an übermäßiger Harnsäurebildung und Gichtanfällen leiden, regeln durch Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers ihre träge Darmverrichtung.

## Die „Anti-Vollbart-Liga“

Die Jopfabsteiner seligen Angedenkens haben es sich gewiß nicht träumen lassen, daß ihnen in der Zeit des Bublikopfes eine unlaute Konkurrenz gemacht würde. Aber wie es ehedem Jopfabsteiner gab, so gibt es jetzt Bartabschneider, besser gesagt: Bartabschneiderinnen, die es sich offiziell zur Aufgabe gemacht haben, die Härde des männlichen Geschlechts buchstäblich mit Haut und Haar bis auf die Wurzeln auszurotten. „Anti-Vollbart-Liga“ nennt sich der Verein, dessen Mitglieder Studentinnen und junge

## Am Brunnen von Radenci

In den letzten Tagen hat sich hier von den günstigen klimatischen Verhältnissen angeleitet, ein sehr bewegtes Badeseben entwickelt. Ein recht interessantes, vornehmes Publikum spaziert am warmen Morgen in den anmutigen Anlagen, die reich sind an schönen Baumreihen; im Park, wo Fichten, Eichen, Linden und Ahornbäume teils in Reihen stehen, teils wieder niedliche Haine und Wäldchen bilden. Die Luft ist rein, milde, nach einem erquickenden Perlbäd in natürlicher Kohlensäure empfindet man sehr wohl die Sonnenstrahlen, die hier besonders angenehm wirken, da die Bodenbeschaffenheit des wunderbaren Quellgebietes die Sonnenwärme auffängt und die Ausstrahlung des Bodens eine sehr gesunde ist.

Radenci liegt in einer Talmulde der Mur, die in schnellem Lauf ostwärts strebt, eingebettet in anmutiges Grün, weltentrückt, wie eine schlafende Fee. Von der Mur nach dem Südwesten liegen die mystischen Quellen, die als letztes Wahrzeichen einflüsternde Veränderungen in Erinnerung übrig gelassen sind. Woher diese vulkanische Kraft des Wassers? Dieses Zusammentreffen der Kolloide, diese Mischung von Salz und Kohle? Sinnend steht die Wissenschaft vor diesem Rätsel; denn in immer steigendem Maße erkennt man die großen Kellerefolge der Trinkuren von Salina Radenci bei

Sicht, Nierenleiden und in jüngster Zeit auch bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane. Das Wasser dieser weltentlegenen Quellen hat ein Stück der Welt erobert; als erquickendes Tafelgetränk bekommt man der Radencer-Brunnen im Speisewagen der internationalen Schnellzüge...

Wohltuend aber wirkt der stille Zauber dieser Gegend, deren üppiges Grün die südwestliche Hügelkette schmückt, deren Kranz das Tal von Radenci umschließt. Zwischen der lieblichen Landschaft und den Wunderquellen des „jugoslawischen Rauschhaus“ gibt es einen geheimen Zusammenhang. Hier ergänzen sich Luft, Wasser, Sonnenstrahl und Wasserquelle gestalten die heilbringende Wirkung.

Hier sitzen wir, frei von Politik; hier ruht die Sorge des Tages; der Lärm der Weltmärkte dringt nicht hierher; als wären die Hügel der „slovenska gora“ ein Wall gegen die Außenwelt. Im Park erzählt uns ein Gelehrter, der die Gegend studiert: Geheimnisse Naturgewalten waren hier tätig, um die Gestirne des Tafelstümmes zu bilden. Der neben dem Fluß überläuft und sich terrassenartig aufstaut. In diesen Erdschichten, aus verborgenen Tiefen quälen die Brunnen, die so vielen Menschen in den letzten fünfzig Jahren Herzkräft, so manchen Nerven Stärkung gebracht haben. Viel versprechend ist die neue Quelle, die im letzten Jahre gefaßt wurde. Aus

57 Meter Tiefe sprudelt hier ein ausgezeichneter alkalischer Säuerling. Dieser Sprudel steht der „Gisela-Quelle“ aus den Radenci-Brunnen an Wohlgeschmack durchaus nicht nach; wir trinken sie hier mit Fruchtstücken, viele mit Wein, wodurch das Wasser besonders an Wohlgeschmack gewinnt.

Die Geschichte der Radenci-Quelle ist sehr interessant. Es wird eben hundert Jahre, im Sommer 1833 wurde der Student R. K. Denn gelegentlich einer Ferienreise nach Luttenberg Hutomer auf dieses Quellgebiet aufmerksam. Damals hieß die Quelle im Volksmunde „Bublja“, der Sprudel. Denn das Landvolk meinte: hier sei ein Rischen und Brodeln, dies sei ein Herzenskessel. „Hören Sie,“ so sprach der Fuhrmann, „wie die Bublja heute poltert und pfeift.“ Das wird morgen einen Herentanz geben!“ Student Henn, der nachmalig berühmte Dr. Henn, erzählte, er habe wirklich ein unheimliches Geräusch gehört. Er nahm sich bei der magischen Beleuchtung in der Mondnacht gar sonderbar aus. Als er nach der Ursache dieses Geräusches fragte, erhielt er die Antwort: Das ist eine Quelle, unter der sich der große Kessel befindet, dessen sich die Heren zum Kochen der Rindbed bedienen. Wenn es dort pfeift, dann gibts Donner und Hagel. Später untersuchte Dr. Henn das Wasser und die quantitative Analyse ergab ein erfreuliches Re-



Ihr treu-sein lobnt!

Längst haben Sie ihren Wert erkannt — Schicht-Terpentin- Seife möchten Sie nie mehr entbehren.

Also: Achten Sie ganz genau auf die Originalpackung und die Schutzmarke HIRSCH. Dann sind Sie geschützt vor Nachahmungen.



**SCHICHT TERPENTIN SEIFE**

Aber vorher zum Einweichen: Frauenlob!

DAS BELIEBTE JUGOSLAWISCHE ERZEUGNIS!

Mädchen sind, die beschuldigen, Ausnahmen von ihrem Schönheitsstyp des glattrasierten Mannes nicht zu dulden.

Vor wenigen Wochen ist die „Anti-Bollbart-Liga“ erst in Chicago gegründet worden, und schon jetzt tobt der Kampf zwischen Mädchen und Bollbärten mit einer Erbitterung, die den Barträgern das Leben nicht gerade verschönt.

Nun scheint es aber doch, daß der unsinnige Vernichtungsfeldzug gegen die Bollbärte in ein Stadium getreten ist, das den Sieg der Mädchen mehr als fraglich erscheinen läßt.

Das Hohnlachen hielt aber nicht lange an. Zwei Tage nach dem gescheiterten Barntentat wurde dem Mädchen eine Klage von William Beaton's Anwalt zugestellt, in der sehr viel von Körperverletzung die Rede war.

Bei Menschen mit unregelmäßiger Herzrhythmik schafft ein Glas natürliches „Franz-Josef“-Wassermilch, täglich früh nüchtern genommen, mühelosen, leichten Stuhlengang.

er mit einem plagenden Nervenleiden her; Rabenci heilte ihn, jetzt erstreckt er seine Nerven und wie er sagt: mit den Jahren verjüngen ihn die Bäder.

Dr. E. Roth.

Aus Ptuj

p. Kirchenkonzert. Die hiesige „Glasbena Matka“ veranstaltet am 23. d. um 20 Uhr in der Minoritenkirche ein großes Kirchenkonzert.

p. Feuerwehrtagung. Die im Bezirke Ptuj zusammengeschlossenen Feuerwehren halten Sonntag, den 18. d. im Rüsthaus der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr ihre Jahrestagung ab.

p. Erzeugung von Kunsteis. In der städt. Schlachthalle wurde dieser Tage mit der Erzeugung von Kunsteis begonnen.

p. Kinder stellen aus. Am 18. und 19. d. wird im hiesigen Kindergarten eine Handarbeitenausstellung improvisiert werden.

p. Die Aufnahmeprüfungen am Gymnasium finden am 26. d. statt. Die mit 5 Dinar gestempelten Gesuche sind bis spätestens 24. d. bei der Direktion einzureichen.

p. Zweimal gegen „Sloboda“. Die Barabziner „Sloboda“ stellte sich vergangenen Donnerstag mit ihrer Handballfamilie und stoßkräftigen Fußballmannschaft vor.

Feuilleton

Zufall

Von Draga R i t j e e g e d u s i c.

Plötzlich und verwirrend springt das Antlitz der vorübergehenden Herrn in Jolts Gedächtnis. „Das ist ja Raymond, Mutter!“

Raymond, ihr Kindergefährte, ihr Jugendfreund, ihre erste Liebe — ihre einzige vielleicht? Damals, als er nach Frankreich mußte, zu seinen Eltern hatte sie sehr gelitten.

Und jetzt war er wieder hier. Ging mit einem Herrn über die Ringstraße, mit dem sorglosen Gang, den sie an ihm so geliebt hatte.

„Mutter, wollen wir noch einmal über die Promenade gehen?“ Jolts Blide überflogen die Vorübergehenden, durchwühlten sie.

„Habe ich mich so verändert, Raymond?“ kommt sie ihm zuvor, ohne daß er noch selbst ein Wort gesprochen hat.

„Verändert?“ lacht Raymond und läßt den Damen die Hand. „Gewiß, Sie sind schöner geworden!“

„Sie?“ wiederholt das Mädchen mit leichter Bitterkeit. Und die Mutter sagt: „Jolt ha ihren Jugendfreund nicht vergessen!“

„Das ist ja wunderschön — also darf ich wieder Du sagen — Jolt?“

„Man hat erzählt, daß Sie in Paris geheiratet hätten,“ nimmt die Mutter das Wort.

Schnelligkeit viel eingeübt, so daß er nicht recht mitkommen konnte.

p. Eine Kuh geschlagen. In Orjensdal bei Buzberg wurde dieser Tage einem dortigen Besitzer eine Kuh im Werte von 1500 Dinar aus dem versperrten Stall entführt.

p. Freier Diebstahl. Ein noch unbekannter Täter entwendete aus dem Gastzimmer des Gasthofes F u r e l in Platolste ein Grammophon im Werte von 1500 Dinar samt mehreren Platten.

p. Wochenbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr. Von Sonntag, den 18. d. bis nächsten Sonntag verleiht die zweite Rotte des zweiten Juges mit Brandmeister Ernst Dofch und Kottführer Ignaz Wanda die Feuerbereitschaft.

p. Den Apothekenabnehmer verleiht bis Freitag, den 23. d. die St. Antonius-Apothete (Diag. Pharm. Drogen).

p. Im Lokalis wird Samstag, den 17. und Sonntag, den 18. d. der große Sittlichkeits-Kriminalroman „M“ (Der Düsseldorf-Dampfer) mit Peter Lorre in der Hauptrolle vorgeführt.

NOVI-VINODOLSKI

beliebtes Familienbad an der Oberen Adria mit schönen Strandanlagen; lange Uferpromenaden mit herrlichem Park.

„Was die guten Leute alles wissen!“

„Habt ihr was dagegen, wenn wir auf einen Cocktail gehen?“ schlägt Jolt vor, „man kann doch auf der Gasse gar nicht ordentlich reden.“

„Dieses Kind, vielleicht bitten wir Herrn Parrés lieber zu uns?“ meint die Mutter. Aber Jolt ist wie verärgert, sie besteht auf einen Cocktail.

„Ja, sehr viele Cocktails...“ bestätigt Raymond und läßt die Damen vorangehen. In der Bar brennen rosa Ampeln, ein süßer Tango erfüllt den kleinen Raum.

„Ja, die Puppe —“ er scheint nicht recht zu wissen. Nimmt dem Keller die Weinflasche aus der Hand und schenkt selbst in die Gläser.

„Zufall? Also, wenn wir uns heute nicht begegnet wären, hättest Du uns nicht aufgeschucht?“

„Ja, doch — gewiß — ich bin ja erst ganz kurz hier. Und vielleicht ist es Schicksal, daß wir uns heute trafen.“

„D.“ meint Jolt, „Schicksal ist nie durch Zufall bestimmt, nur durch die ewige Kraft unsichtbarer Gehege.“

„Und das Schicksal ist auch niemals blind, wie es ihm Loren gerne nachsagen,“ fällt Raymond begeistert ein.

Sie sehen sich groß in die Augen. Dann lachen sie wieder. Jolts Gesicht ist vom Glück verklärt. Jeder kann ihr Lächeln sehen, jeder kann sehen, daß sie trunken vor Liebe ist.

„Und was habe ich dann gemacht?“ erkundigt sich Raymond interessiert.

„Gast Du das auch vergessen?“ Jolt ist ein wenig bestürzt.

Dann stehen sie wieder auf der Straße. Die alte Dame drängt zum Nachhausegehen. Aber Jolt will noch ins Kaffeehaus.

„Wenn die Damen zu mir kommen wollten — ich wohne da ganz in der Nähe,“ sagt Raymond plötzlich und seine Augen betteln.

„Sie steigen nicht mehr bei Ihrer Frau Tante ab?“ fragt die alte Dame, als sie im dünnen Lichtstrahl einer Taschenlampe die

Bücherchau

b. Wir sehen nur Schatten. Gespräche über letzte Fragen der Philosophie von Arthur Kiesel. In Gangelinen Nr. 180. Reclam-Verlag, Leipzig. Ein Buch für alle Menschen, die tiefer in die Wunder der Welt und Natur, in die Geheimnisse des Menschen gefasst eindringen wollen.

b. Prinz Eugen. Ein Mensch und 100 Jahre Geschichte von Paul Frischauer. Paul Hofnagel Verlag, Wien. Bis vor etwa 100 Jahren sind zahllose Biographien des Heerführers erschienen, peinlich genau haben sich die Geschichtsschreiber jedes militärischen Details verschert, doch alle haben das private, persönliche Leben Eugens im Dunkel gelassen.

dunklen Treppen eines großen Wohnhauses emporsteigen.

„Ich — ich wohne jetzt privat,“ sagt Raymond und hat Mühe, seine kleine Taschenlampe wieder in Gang zu bekommen.

Er sperrt auf, greift zum Lichtschalter, läßt die Damen einreten. Es ist eine geschmackvolle Junggefellenswohnung mit schönen Bildern und Teppichen.

„Dieses Mädchen,“ sagt die Mutter vor einem Kinderbild stehend, „ist doch nicht schon die Kleine von Ihrer Frau Schwester?“

„Freilich,“ bestätigt Raymond zerstreut. „Aber die kann nach meiner Schätzung kaum sechs Jahre zählen.“

„Gewiß, nur sieht sie eben viel älter aus — ein sehr gut entwickeltes Kind,“ murmelt Raymond und macht sich eifrig an der Spiritusflamme unter dem Kocher zu schaffen.

„Ich weiß noch, welche Freude du hattest, als sie geboren wurde,“ lacht Jolt. „Du wolltest sie unbedingt auf Dienen Armen zur Tausche ragen.“

Man sieht Raymond an, daß er sich nicht mehr daran erinnert. Er macht manchmal überhaupt einen verlegenen Eindruck, aber das kommt wohl daher, weil sein ganzes Herz brennt und er seine Augen nicht mehr von Jolts Antlitz nehmen kann.

„Aber die kann nach meiner Schätzung kaum sechs Jahre zählen.“

„Aber die kann nach meiner Schätzung kaum sechs Jahre zählen.“

Dann kommt Jolt daran. Er stellt sich ungeschickt und macht absichtlich lange, so daß die Mutter schon die ersten Stufen nimmt, als er Jolt plötzlich am Arm zurückhält.

„Auch ich fürchte, daß Sie mir zürnen,“ flüstert der salbige Raymond angstvoll, „oder mich gar verachten?“

Jolt bewegt sich nicht. Da verstummen plötzlich die Schritte der alten Dame, man kann hören, wie sie stehen bleibt, um auf ihre Tochter zu warten.

Und nun klingt Jolts Stimme rasch und hell: „Gute Nacht!“ und dann leiser und zärtlich, „Auf Wiedersehen!“

# Lokal-Chronik

Samstag, den 17. Juni

## Die Burg - künftiges Rathaus!

### Ein günstiges Verkaufsangebot des jetzigen Eigentümers / Die Frage im Zustand reiflicher Erwägungen / Eine vortreffliche Lösung

Wie wir erfahren, hat der bisherige Eigentümer der Burg, Kaufmann Billo B e r d a j s, der Stadtgemeinde ein Angebot zwecks Verkaufes der Burg unterbreitet. Das Angebot soll nicht ungünstig sein, und zwar umso mehr, als keine größere Verkaufssumme in Bargeld von vorneherein verlangt wird. Wenn man bedenkt, daß das gegenwärtige Rathaus ohnehin zu klein ist, so kann man die Ansicht, die Burg zwecks Umgestaltung als künftiges Rathaus nur begrüßen. Abgesehen davon, daß das historische Gebäude und gewissermaßen Wahrzeichen der Stadt einer mit der Geschichte verknüpften Bestimmung zugeführt würde, fällt auf diese Weise die Notwendigkeit der Errichtung eines neuen Rathausgebäudes von selbst weg. Durch die Erwerbung der Burg und deren Umgestaltung würde die Stadtgemeinde in die Möglichkeit versetzt werden, sämtliche Gemeindeämter und Büros in einem Gebäude unterzubringen, während diese Ämter heute in der ganzen Stadt

zerstreut liegen. Der jetzige Anwohler ließe sich als Sitzungssaal des Gemeinderates umgestalten, aber auch andere öffentliche Institutionen wie das Stadtmuseum und die künftige Stadtgalerie ließen sich in der Burg unterbringen. Selbstverständlich müßte das Gebäude einer gründlichen Umgestaltung und Renovierung unterzogen werden. In diesem Falle hätte Maribor noch eine Attraktion: die Umbenennung des „Burg-Kellers“ in „Rathaus-Keller“. Für Empfänger hochstehender Persönlichkeiten ist das barocke Vestibül wie geschaffen, ebenso die Auffahrt zum Vestibül. Da die Burg wirklich im Zentrum liegt, außerdem aber an der Hauptverkehrsader, ist der Gedanke, sie als Rathaus zu verwenden, nur zu begrüßen. Eine Kommission hat die Räumlichkeiten der Burg bereits eingehendst besichtigt und geprüft. Der von dieser Kommission ausgearbeitete Bericht wird die Grundlage für die Diskussion im städtischen Gemeinderat abgeben.

die Prozession ihren Anfang nimmt. Die Prozession wird ihren Weg durch die Meljandrova cesta, die Tomič-Allee, Ciril Metobova ulica und den Trg svobode zurück zur Kirche nehmen. — Die Fronleichnamsprozession in der M a g d a l e n e n p f a r r e beginnt ebenfalls um 8 Uhr. Sie bewegt sich am Krankenhaus vorbei durch die Državna cesta, den Kraska Petra trg und die Probreška cesta zurück zur Kirche.

m. Der Fleischprozess fand gestern vor dem hiesigen Bezirksgericht (Eingekerkert Stulec) statt. Von den elf Angeklagten waren sechs Fleischmeister erschienen. Wegen drei wurde das Verfahren ausgeschieden. Sechs Angeklagte wurden verurteilt und mit Arreststrafen von 50—1000 Dinar belegt, während zwei Angeklagte von jeder Schuld und Strafe befreit wurden. Die verurteilten Fleischmeister haben die Berufung eingebracht.

m. Eine außerordentliche Hauptversammlung hält der hiesige Hausbesitzerverein am Mittwoch, den 21. d. ab. In der Versammlung wird u. a. die Frage der städtischen Steuer auf unverbaute Parzellen zur Diskussion gestellt werden. Die Versammlung findet um halb 20 Uhr im Saal des Hotels „Drel“ statt.

m. Der Mariborer Gewerkschaftsausschuss unternimmt morgen, Sonntag, einen korporativen Ausflug nach Kamnica, wo ein Blaskonzert veranstaltet wird. Abmarsch um 15 Uhr von der Straßkreuzung Vrbanova cesta—Koroška ulica.

# DR IGOR ROSINA

Advokat in Maribor, 147

gibt bekannt, daß er das Gesellschaftsverhältnis mit dem bisherigen Gesellschafter, H. Dr. V. Rapotec, einverständlich gelöst hat und führt seine Advokaturkanzlei in den bisherigen Kanzleiräumen, Aleksandrova cesta 16, weiter.

träge werden im Falle, wenn sich mindestens 30 Interessenten melden, um den 1. Juli beginnen und in den Abendstunden derart abgehalten werden, daß die Teilnehmer an Verdienst nichts einbüßen und auch auswärtigen Interessenten die Teilnahme möglich sein wird. Anmeldungen sind entweder direkt oder durch die zuständigen Gemeindegemeinschaften beim Genossenschaftsinspektor Z a l o z n i k, Bezirkshauptmannschaft 2/42, Ljubljana, spätestens aber bis 28. d. M. einzubringen. Die Anmeldung kann auch mündlich während der Amtsstunden mitgeteilt werden.

m. Wohltätigkeits-Tombola des Jugend-Rotkreuzes. Wie bereits erwähnt, findet morgen, Sonntag, den 18. d. um 14 Uhr am Trg svobode die Wohltätigkeits-Tombola des Jugend-Rotkreuzes statt. Zur Verteilung gelangen Geldgewinne im Gesamtbetrag von mehr als 10.000 Dinar. Karten zu 250 Dinar sind überall erhältlich. Der Reinertrag der Veranstaltung ist für die Unterbringung erholungsbedürftiger Kinder in den Ferienkolonien bestimmt.

m. Anlässlich der 40-Jahrfeier der Kurortes Erjebenica wird von der Jagdbereitschaft des Jugoslawischen Autoklub am 9. Juli in Erjebenica ein großes Automobilrennen abgehalten werden.

m. Hochherzige Spende. In Anerkennung der raschen Hilfeleistung beim Brande in der Mariborer Blecherei und Metallwarenfabrik Johann B e n g g in Melje spendete diese Firma der Freiwilligen Feuerwehr in Maribor den Betrag von 500 Dinar. Herzlichsten Dank!

m. Feuerwehr-Tombola. Da die für den 7. Mai anberaumt gewesene Tombola der Freiwilligen Feuerwehr in Maribor sowie deren Rettungsabteilung nicht stattfinden konnte, weil an diesem Tage ein anderer Verein eine ähnliche Veranstaltung abgehalten hatte, wurde nun im Einvernehmen mit dem Mariborer Festwochenaussschuß der Beschluß gefaßt, die Feuerwehrtombola am Sonntag, den 6. August nachmittags abzuhalten. Die unterbrochene Sammeltätigkeit wird nun in der nächsten Woche wieder aufgenommen werden. Für die bisher eingelaufenen Spenden wird nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen. Das Wehrkommando gibt sich der angenehmen Hoffnung hin, daß auch jene Firmen, an die bisher um eine Spende nicht herangetreten worden ist, sich dem wohltätigen Zwecke der Veranstaltung nicht verschließen werden.

Bei Magenbeschwerden, Sodbrennen, verminderter Hungergefühl, Darmverstopfung, Druck gegen die Leber, Blähungen bewirkt ein Glas natürliches „Franz-Josef“-Wasser prompte Beseitigung der darnebellegenden Beschwerden. Herzliche Mittellungen aus den Tropen ländern rühmen das Franz-Josef-Wasser als ein wichtiges Hilfsmittel gegen Ruhr, sowie Magen-erkrankungen, die im Anschluß an Wechseljahre auftreten.

m. Eine Mittelschülerin durchgebrannt. Die Mariborer Polizei erhielt heute aus Zagreb die Mitteilung, daß dort gestern wegen des schlechten Schulerfolges die 15-jährige Mittelschülerin Gjukica R o s i n a b i e spurlos verschwunden sei. Da man vermutet, daß sie sich nach Slowenien begeben hat, wird die Bevölkerung ersucht, etwaige Aufschlüsse über das Verbleiben des Mädchens der Polizei bekanntzugeben zu wollen.

m. Heu- und Strohmarkt. M a r i b o r, 17. d. Die Zufuhren belaufen sich auf 1 Wagen Heu und 4 Wagen Strohhäfen. Der Heu wurde zu 50 Dinar pro 100 kg und Strohhaufen zu 1—1.25 Dinar pro Stück gehandelt.

m. Strohmarkt. Maribor, 16. Juni. Aufgetrieben wurden 190 Schweine. Die Kauflust war reg; verkauft wurden 131 Stück. Stückpreise: 5 bis 6 Wochen alte Jungschweine 120—150, 7 bis 9 Wochen 200—240, 3 bis 4 Monate 280—350, 5 bis 7 Monate 480—550, 8 bis 10 Monate 650—

## Chrenlog des Französischen Zirkels

Der Französische Zirkel in Maribor schloß gestern seine diesjährige Saison mit einer Akademie, die diesmal nur von Kindern besucht wurde. Die Veranstaltung erhielt dadurch eine besondere Note, daß der Vorsitzende des Vereins, Frau M a i s t e r, der ihr seinerzeit verliehene französische Orden überreicht wurde.

Der Feier wohnte u. a. auch der französische Konsul in Ljubljana, Herr R e u v i l l e bei, der nachmittags in Begleitung des Konsularsekretärs Herrn Prof. D e t e l a mit dem Schnellzug eingetroffen und am Bahnhof von den Funktionären des Französischen Zirkels empfangen worden war. Der Konsul begab sich hierauf in das Tochterheim „Besna“, wo er von der Vorsitzenden Frau M a i s t e r herzlich begrüßt und bewirtet wurde.

Im Saale der „Besna“ fand sodann die Feier statt. Konsul R e u v i l l e hielt eine Ansprache an die ausgezeichnete Vorsitzende Frau Maister, worauf er ihr den verliehenen Orden „Nichtan Militär“ überreichte. Tief geführt dankte Frau Maister für die ihr zu teil gewordene Auszeichnung und ersuchte den Konsul, ihre Dankbarkeitsgeföhle seiner Regierung zum Ausdruck zu bringen.

In diese Richtung, aber eindrucksvolle Feier schloß sich eine Akademie, in welcher Kinder in französischer Sprache Rezitationen, Dialoge und Lieder zu Gehör brachten. Besonders gefiel die Szene, die die vier Jahreszeiten versinnbildlichte. Die Kleinen ernteten für ihre braven Leistungen reichen Beifall. Für das gute Gelingen machten sich besonders die Damen B r e d o und A l a r o v verdient.

Der Konsul beschenkte fünf Schülerinnen des Realgymnasiums mit schönen Büchern, worauf er sich wieder zum Bahnhof begab und mit dem Abendzug nach Ljubljana zurückkehrte. Nach der Veranstaltung wurden die Kinder mit Tee und Backwerk bewirtet.

m. Das Amtsblatt für das Draukanat veröffentlicht in seiner Nummer 48 u. a. Anleitungen zur Ausarbeitung des Reglements über die Boutagen, die Verordnung des Banus über den Schutz der öffentlichen Wege und des Straßenverkehrs (allgemeine Straßenordnung) samt der Verordnung für den Straßenverkehr in Ljubljana, Maribor,

Celje und Ptuj (städtische Straßenordnung) und die Verordnungen des Stadtmagistrats von Maribor, Celje und Ptuj über den dortigen Straßenverkehr.



## Bräunen im Schutz von NIVEA CREME \* ÖL

Beide begünstigen das Bräunen und mindern die Gefahr des Sonnenbrandes. Man wird Sie um Ihre gesunde, braune Farbe beneiden. Aber nie mit nassem Körper sonnenbaden, sondern stets vorher einreiben.

Nivea-Creme und Nivea-Öl sind unersetzlich, unnachahmlich, denn nur sie enthalten Euzerit.

NIVEA ist preiswert: Creme: Din 3.50, 6.—, 5493      Öl: 12.—, 25.—

m. Gestorben ist in Ljubljana am 14. d. Frau Rosa Gräfin B a r b o v o n B a g e n s t e i n, geb. Gräfin Sternberg zu Rudelsdorf, im Alter von 61 Jahren. R. i. p.!

m. Paul Hasberger im Ljubljanoer Rundfunk. Unser bekannte Schauspieler und Regisseur Herr Paul H a s b e r g e r wird Sonntag, den 18. d. um 20 Uhr im Rahmen einer heiteren Stunde des Ljubljanoer Rundfunk einige seiner köstlichen Schöpfungen zum besten geben.

m. Rote Kreuz-Tage werden fortgesetzt. Da die letzte Sammelaktion unseres Roten Kreuzes wegen verschiedener Schwierigkeiten abgebrochen werden mußte, werden die Rotkreuztage am Montag und Dienstag fortgesetzt. Die Sammeltätigkeit wird sich aber diesmal auf jene Stadtbewohner beschränken, die vom Ausschuss des Vereines kein Spendengeföh erhalten haben. In Anbetracht der eminent wichtigen menschenfreundlichen Bestrebungen des Roten Kreuzes erwartet der Verein mit Recht, daß auch diese Sammelaktion von einem vollen Erfolg gekrönt sein wird.

m. Ein besonderes Ereignis des morgigen Sonntags bildet zweifelsohne das internationale Motorradrennen in Legno, das die besten in- und ausländischen Rennfahrer am Start versammeln wird. Beginn um 14 Uhr.

m. Fronleichnamsprozessionen am Sonntag. In der Franziskaner Kir ch e findet das Hochamt morgen, Sonntag, den 18. d. um 7 Uhr statt, worauf gegen 8 Uhr

m. Jägertag in Spiznil. Der Slow. Jagdverein teilt mit, daß die korporative Abfahrt mit dem Autobus nach Spiznil bei günstiger Witterung Sonntag, den 18. d. um halb 9 Uhr vom Gasthof Spajzel erfolgt.

m. Die Genossenschaft „Automobilistenheim“ in Maribor hielt dieser Tage im Hotel „Drel“ ihre Jahreshauptversammlung ab. Bei dieser Gelegenheit wurden in den Aufsichtsausschuß die Herren Primararzt Dr. R o b i d, Industrieller R o s e n b e r g und Ing. F r i e d a u wiedergewählt. Mit Glieder des Schiedsgerichts sind die Herren Bürgermeister Dr. L i p o l d, Abgeordneter Direktor R e j d i und Bankdirektor Bogdan B o g a d n i k, deren Erfahrmänner Großkaufmann L e n a r d und Rechtsanwalt Dr. S n u b e r l. Von einer Wahl des Ausschusses wurde Abstand genommen, da dieser auf drei Jahre gewählt wird.

m. Schülerkonzert Frau Fanny Brandl. Wie bereits berichtet, findet das Schülerkonzert am Mittwoch, den 21. d. um 20 Uhr im großen Kasinoalle statt. Das Programm umfaßt außer einer reichhaltigen Folge von Vortragsstücken der Grund- und Mittelstufe Werke bis zum größten Schwierigkeitsgrad der Violintechnik wie z. B. Wieniawskis Violinkonzert, Pugnani-Kreislers Præludium und Allegro, Paganinis Konzert usw. M i t w i r l e n d e: Boris, Jodi und Platto Pregrad, Mito Beško, Helfried Jäger, Boris, Neva und Mita Kovac, Leopold Sebot, Leo Mikel, Danilo Krajnc, Ljubo Posir, Boris Skopin, Fr. Lotte Nisar, Fr. Mira Ranc, Herr Sergej Borilov, Fr. Selga Reiser und Herr Dr. Gerhard Galle. Kartenvorkauf in der Musikalienhandlung Höfer.

m. Prüfungsvorträge. Die hiesige Geschäftsstelle des Gewerbeförderungsinstitutes der Handels-, Gewerbe- und Industriekammer bereitet einen neuerlichen Zyklus von Vorträgen aus allen Gegenständen vor, deren Kenntnis bei der theoretischen Meisterprüfung sich als notwendig erweist. Die Vor-

## Seltene Trefferchancen

bietet die am Sonntag, den 18. Juni um 14 Uhr am Trg svobode stattfindende große

## Rotkreuz - Wohltätigkeits - Tombola!

680, einjährige 750-800, Dinar. 1 kilo. De- ...

m. Der Ochsenwagen der ...

m. Auf frischer Tat ertappt. Heute vor- ...

m. Inhaber diebstahl. In der Betnosta ...

m. Wetterbericht vom 17. Juni, 8 Uhr: ...

m. Spende. Für den mittellosen Inwal- ...

m. Apothekenabschied. Von Sonntag, ...

\* Abwolt Dr. B. Rapotec ist mit seiner ...

\* Schöne sonnige Tage loden alle Men- ...

\* Im Winter recht heiß, im Sommer ge- ...

\* Sonntag, den 18. Juni im Gasthaus ...

\* Aus dem Zimmer in die See! Sonne ...

\* „Lante Aff“, Zagreb. Sonntag: Tanz ...

\* Restaurant Köstig, Tržaska cesta. Be- ...

\* Die Schiller-Kapelle spielt heute ...

\* Tribünenmarkt in Ljuzo. Auf Grund ...

\* Beim Ochsenwagen. Sonntag nach dem ...

\* Ochsenwagen (Sunde), Raboanjs. Prima ...

\* Ein. Gardeolungert veranstaltet die Frei- ...

Freie. Feuerwehr Maribor ...

GEGEN SOMMERSPROSEN? ORISOL CREME!

Als Celje ...

c. Todesfälle. Am 15. d. verschied der ...

c. Der „Blau Jung“ in Celje. Die fahren- ...

c. Die Eigentümer von Fahrrädern in der ...

c. „Celje“—Jugoslavija. Sonntag, den ...

c. Das Groß-Country über 10 Kilometer ...

c. Wieder ein Lebensräder. Freitag vor- ...

c. Freie. Feuerwehr und Rettungsabtei- ...

c. Den Apothekenabschied verzieht von ...

In einer Kreuzung bleibt ein Auto ste- ...

Omlj bei Split

Hotel Bellevue, Neubau, fließendes Wasser. ...

Als Poljane

vo. Die wunderbare staatliche landwirtschaf- ...

vo. Ueberfall. Unbekannte Täter überfielen ...

vo. Fußballwettpiel. Am letzten Feiertag ...

Kino

Union-Lokins. Heute, Samstag, die Pre- ...

Burg-Lokins. Heute das große Sensa- ...

Danksagung. Nach dem Tode meines Vaters, des Herrn ...

Ljudska samopomoč (Volkselbsthilfe) in Maribor ...

Danksagung. Der Unterstützungsverein Ljudska samo- ...

weiter. Film gelangt zur Vorführung der ...

Praktische Winke

Im Kinderzimmer sind Wand und Boden ...

Der Fußboden in einem Kinderzimmer ...

Witz und Humor

„Oh, diese Milanor,“ heult die junge ...

„Marie, heut' haben Sie wieder nicht ...

Zu tief 7265 reduzierten Preisen werden abverkauft: Kleiderelaine Din 9- Krepp, modernst Din 15- Etamine, 100 cm, Din 18- Ploued imprimé Din 18- Foulard imprime, 100 cm Din 40- Georgett impr. Din 28- Mode-Streifen für Kleider u. Pyjamas Din 16- Leinen für Kleider Din 25- Tweeds für Kleider Din 17- Bademantel- stoffe Din 60- Klothe, gebült, 140 cm breit Din 30- Bordurstoffe Din 18-

Dolček & Marini Warenhaus Maribor, Gosposka 27 Leset und verbreitet die Mariborer Zeitung

Hübsche Stoffe für Bademäntel und Pyjamas. Tekstilana Büdefeldt, Maribor, Gosposka ulica 14

# Wirtschaftliche Rundschau

## „Schweinekrieg“ und Draubanat

Das Draubanat am stärksten betroffen / Die Marktverhältnisse

Von Josef Benlo — Murska Sobota, Mitglied der Kustpština.

Gelegentlich der begonnenen Verhandlungen zwischen Jugoslawien und Oesterreich in Beograd, die sich besonders auch mit unserer Viehausfuhr befassen, wandte sich Ihr Korrespondent an den Abg. Josef Benlo (Murska Sobota) mit der Bitte um Informationen über die augenblickliche Lage am Viehmarkt. Nachstehend bringen wir auszugsweise die erhaltenen Informationen.

Der „Schweinekrieg“, wie man den eben liquidierten Konflikt mit Oesterreich benannt hat, ist beendet, wenn wir auch nicht das gleiche Ausfuhrquantum wie früher zugelassen erhielten, aber die Sperre ist wenigstens aufgehoben. Damit hat sich die allgemeine Lage etwas gebessert, umso mehr als auch der wegen der Viehtaxen in der Tschechoslowakei entstandene Konflikt bald beigelegt werden wird. Augenblicklich ist unser günstigster Abnehmer noch immer Italien.

Die soeben schwebenden Verhandlungen in Beograd werden uns voraussichtlich noch weitere Besserungen bringen. Wir haben mit Oesterreich lange in bestem Einvernehmen gearbeitet. Durch 12 Jahre war unsere Handelsbilanz passiv. Oesterreich hat jetzt ein kleines Aktium von etwa 200 Millionen Dinar zu unseren Gunsten benutzt, um die Kontingentierung aufzuheben, angeblich um den eigenen Markt zu schützen. Diese Maßnahme ist aber bald zurückgezogen worden. Oesterreich weiß, daß es seine Industrieartikel am besten bei uns placieren kann. Schließlich ist das Aktium nicht nur durch die allgemeine Krise entstanden, sondern dadurch daß zahlreiche Oesterreichische Firmen, die in Jugoslawien ihre Transitlager besitzen, diese Magazine angefüllt haben und den Nachschub nicht in der normalen Weise vornehmen konnten. Es bestehen aber alle Aussichten dafür, daß Oesterreich nachgeben wird. Wir kennen die Lage und wissen auch, daß der Konsum auf den österreichischen Plätzen nachgelassen hat. Was wir verlangen, ist nur, daß auch Oesterreich uns versteht und uns entgegenkommt.

Oesterreich wird seine Wirtschaftskrise nicht aufheben können, wenn es die Viehausfuhr aus Jugoslawien sperrt. Heute ist es notwendig, das ganze Wirtschaftssystem zu ändern, erst dann kann die allgemeine Lage eine Veränderung erfahren. Das muß man der natürlichen Entwicklung überlassen und dabei viel guten Willen zeigen.

Wir im Draubanat leiden stark un-

ter der Entwicklung des Konflikt mit Oesterreich. Besonders aber Maribor und die nördlichen Teile des Landes genießen die geringsten Begünstigungen. Das Kontingent an Fleischschweinen, welches auf das Draubanat entfällt, ist so gering, daß es kaum nennenswert ist. Es ist dabei noch nicht lange her, daß das Draubanat den Wiener Markt fast völlig beherrscht hat.

Als es sich gezeigt hat, daß die Zucht von Fleischschweinen sehr rentabel ist, haben sich Oesterreich und die Tschechoslowakei darauf umgestellt. Daher ist die Ausfuhr von Fleischschweinen immer mehr gesunken. Fettfleisch liefern aber mehr die östlichen Teile des Staates. Für das Draubanat war eine Umstellung nicht möglich. Das Fettschwein verträgt unser Klima nicht, auch fehlt es uns an den notwendigen Maisböden. Dazu sind noch die Zölle

für die Fettschweine sehr niedrig, was bei den Fleischschweinen nicht der Fall ist. Für uns ist die Lage darum recht unangenehm.

Die Preise der Fleischschweine haben sich übrigens jetzt wieder stabilisiert, nachdem sie durch zwei Monate einen Rückgang von über 2 Dinar verzeichneten.

Günstig ist unser Verhältnis zu Italien. Wohl wurde auch dort sowie in Frankreich der Einfuhrzoll erhöht, aber man hat keine Kontingente eingeführt wie in Oesterreich und damit den Markt der freien Konkurrenz überlassen. Unsere Kälber erzielen augenblicklich in Italien günstige Preise.

In der Fleischverarbeitenden Industrie hat der Konsum seit März stark nachgelassen. Der Grund liegt im Nachlassen der Kaufkraft der Bevölkerung und in den steigenden Preisen. Eine ähnliche Erscheinung zeigt sich übrigens auch beim Rindfleisch. Seitdem die Preise von 6 auf 8 bis 10 Dinar gestiegen sind, ist der Umsatz gesunken. Die Masse reflektiert nur auf billige Sorten und der Mittelstand, der noch Abnehmer für bessere Qualitäten ist, reduziert bei erhöhtem Preise den Bedarf, so daß sein Ausgabenkonto wieder ausgeglichen ist.

## Warenaustausch mit Hinterindien

Anbahnung von Handelsbeziehungen zwischen Jugoslawien und dem asiatischen Südost

Der Umstand, daß Jugoslawien gegenüber ein Großteil der europäischen Märkte gänzlich gesperrt, die übrigen Absatzgebiete dagegen stark eingeschränkt worden sind, zwingt uns, uns nach anderweitigen Absatzmöglichkeiten für unsere Erzeugnisse umzusehen. Andererseits beziehen wir die meisten Rohstoffe für die industrielle Verarbeitung sowie die Kolonialwaren auf dem Umwege über andere Länder, wodurch sich die Ware bedeutend verteuert und unsere Produktion weniger konkurrenzfähig macht. Auch Jugoslawien muß seinen Blick nach den Ueberseeländern richten, wobei natürlich die bisherigen Absatzgebiete nicht vernachlässigt werden dürfen.

In Würdigung verschiedener Anregungen von privater Seite hat nun das Exportförderungsamt des Handelsministeriums diesen Gedanken aufgegriffen und Schritte unternommen, um den bereits genau ausgearbeiteten Plan für die Anknüpfung von Handelsbeziehungen mit Asien in die Tat umzusetzen. Der Plan wird von der Banalverwaltung und der Handelskammer in Ljubljana tatkräftig unterstützt. In Maribor hat sich bereits ein Vorbereitungsausschuß konstituiert, dessen Aufgabe darin besteht, eine

Gesellschaft zu gründen, die die Ausfuhr jugoslawischer Erzeugnisse nach dem Südosten Asiens und den Bezug verschiedener Waren von den dortigen Plätzen in die Hand zu nehmen und zu regeln hätte.

In Betracht kommen vor allem Siam, Holländisch-Indien und die übrigen Sunda-Inseln, wobei auch die ostasiatischen Märkte nicht aus den Augen verloren werden dürfen. Es wurden bereits Schritte unternommen, in Bangkok, der Hauptstadt von Siam, ein jugoslawisches Konsulat zu errichten, welches die Anknüpfung von Handelsbeziehungen mit den dortigen Märkten nachdrücklich in die Wege leiten sollte.

Jugoslawien will nach dem asiatischen Südost verschiedene Agrarprodukte und deren Fertigfabrikate, ferner Erzeugnisse unserer Industrie und unseres Gewerbes liefern, von dort dagegen verschiedene Rohstoffe für die industrielle und gewerbliche Verarbeitung, Kolonialwaren, Erze usw. beziehen. Durch einen regen Handelsverkehr mit der Uebersee kann ein großer Teil unserer Agrarprodukte, die jetzt nicht in Welt umgesetzt werden können und preisdrückend wirken, ausgeführt werden, wodurch sich auch die Preislage für solche Artikel bessern würde.

Andererseits würde der direkte Bezug von Rohstoffen und Kolonialwaren eine Preislenkung derselben im Staate mit sich bringen.

Von der in Gründung begriffenen Export- und Import-Gesellschaft für Hinterindien erwarten wir, daß sie sich ihrer übernommenen Aufgabe voll bewußt sei und auch dem Umstände Rechnung tragen wird, daß die bisherigen Absatzgebiete durch eine weite Handelspolitik gewahrt bleiben müssen.

## Valutenwaffenstillstand

Dollar-Pfund im Verhältnis 4.05 : 1.

Wie wir gestern kurz verzeichneten, sind die Vertreter der Bank von England und der amerikanischen Bundesregierung nach längeren Verhandlungen übereingekommen, für die Dauer der Weltwirtschaftskonferenz den Kurs des Dollars und des englischen Pfunds in einem bestimmten Verhältnis zu belassen. Dieses Verhältnis wurde in die Relation 4.05 Dollar für ein Pfund gebracht. Der Goldwert der beiden Währungen bleibt vorläufig weiterhin unbestimmt. Das Abkommen ist noch von Amerika zu ratifizieren, doch zweifelt man nicht daran, daß die Abmachung nicht abgelehnt wird. Präsident Roosevelt soll sich nur einen bestimmten Spielraum für das Verhältnis zwischen den beiden Valuten vorbehalten haben.

Nach weiteren Meldungen werden die englischen Dominions und die dem Sterlingblock angehörenden Länder sowie Frankreich ihre Währungen dem neuen Fund-Dollar-Verhältnis anpassen. Italien, Deutschland und die anderen Länder Europas werden eingeladen werden, ihre Währungen der neuen Relation anzupassen.

Allgemein hält man das erzielte Abkommen als den Anfang des englisch-amerikanischen Ausgleiches in der Schuldenfrage dar. Auch glauben einige, darin eine Basis für die Bemühungen der Weltwirtschaftskonferenz um die Stabilisierung aller Valuten erblicken zu dürfen.

## Sannaler Hopfenmarkt

Im Sannal wurden nach vorliegenden Meldungen im Vorjahre insgesamt annähernd 9000 Meterzentner Hopfen geerntet, die schon seit Monaten restlos aufgefauft sind. Die letzte Menge wurde um 5600 Dinar je 100 kg verkauft.

Auch in 1931 Hopfen sind nur mehr kaum nennenswerte Restbestände vorhanden, wobei für die leichtesten Hopfen dieses Jahres 2500 Dinar für 100 kg bezahlt wurden. Es gibt auch noch bedeutende Vorräte von älteren Hopfen der Jahrgänge 1930 bis 1921, doch kam es trotz vielfacher Bemühungen und ergleichen bisher in solchen noch zu keinen Käufen.

1933er Hopfen werden im Vorverkauf schon seit Dezember v. J. vielfach gefragt und es dürften bis heute annähernd 300 Meterzentner in Preislagen von 2000 bis 3000

# Der Weg in den neuen Tag

Roman von Helma von Hellermann

Copyright by M. Feuchtwanger, Halle (Saale)

26

Als der Mokka serviert war, zog der Gastgeber seine Uhr: „Wenn Sie Lust haben, können wir uns gerade noch den letzten Akt von 'Carmen' ansehen; ich habe auf jeden Fall eine Lage bestellt. Eigentlich macht man es hier meist umgekehrt, aber meine Gefährlichkeit war größer als mein Musikhunger.“

Sachend fuhren sie nach der Covent Garden Oper, wo eine berühmte Französin in ihrer Glanzrolle gastierte. Auch hier herrschte eine große Toiletten- und Schmuckpracht. Man kam, um zu sehen — und sich so nebenbei die Musik anzuhören.

„Und nun?“ fragte Steinherr seine Gäste, als sie aus dem Portal in das Nebelmeer traten, das die großen Bogenlampen nur schwach zu erhellen vermochten. „Wo verfringen wir den angerissenen Abend?“

„Im Embassy Nachtklub“, antwortete prompt der Konjul, sich bequämlich in die Rücken des Rolls Royce fallen lassend, „den haben Sie noch nicht erlebt, Steinherr; erst vor kurzem eröffnet worden. Das ist Sache! Und die Karten hat diesmal ich, als Mitglied darf ich Gäste mitbringen.“

Der Tanz war schon in vollem Gange,

nur mit Mühe fanden die drei einen freien Tisch. Ein paar reizende Girls entdeckten den Konjul, fielen jubelnd über ihn und seine Begleiter her, die bald umringt waren von lachendem Uebermut. Der große, schlanke Steinherr gefiel ihnen besonders; sein brünettes Gesicht mit den kühlen, spöttischen Augen, seine Eleganz und sein gefälliges Scherzbuch hatten es den Mädchen schnell angetan. Man tanzte auf überfülltem Parlett, irgendem läches, schmachtlaugiges Weibchen in Arm, sang den neuesten Schlager, der noch blödsinniger als seine Vorgänger war, trank wunderbar gemixte Cocktails an der Bar im Nebensaal, spielte ein wenig, verlor, gewann. Blauer Tabakdunst schwebte im Raum, von Parfüm- und Pulverduft durchsetzt.

Es war drei Uhr früh, als der Rolls Royce wieder durch die fast undurchdringliche Nebelnacht glitt, viel zu früh für den kleinen Direktor, der eine derartige Nacht selten erlebt, und für den stattlichen Konjul, dem es die eine Blondine mit den tiefblauen Augen heftig angetan.

„Daß Sie es fertigbrachten, wegzugehen“, staunte er halb klagend und aab „Müß-

gerade zu sitzen, was schwer fiel.

„Ueberfülle macht enthaltam“, sagte Steinherr aus seiner Ecke heraus, ein spöttisches Lächeln um die Lippen. Seine Gedanken waren schon beim nahenden Tag. Die Tollheit, die er mitgemacht, hatte ihn innerlich nicht berührt. Und neben der gespannten Erwartung des geschäftlichen Ergebnisses spürte er eine leise Freude in sich. Zum Lunch besuchte er Jenny Maloreen. Ob sie gut schlief nach dem Flug? Ob Schmerzen sie von neuem quälten? Wenn Wünsche halfen, ging es ihr gut.

Der Wagen, der schon eine Weile sehr langsam gefahren, hielt plötzlich. Der Chauffeur sprang herab und öffnete den Schlag. „Verzeihen Sie, Sir, aber der verfluchte Nebel hat einen ganz irregemacht; ich habe die Kreuzung bei Grosvenor Square anstreifend überfahren und bin zu weit nach Osten geraten. Darf ich nur schnell mal den Namen der Straße feststellen?“ Vom Sitz nahm er eine große Taschenlampe und ver-schwand. Nur ein dünner Lichtstrahl verriet, wohin sich der Mann gewandt hat.

„Verdammtes Klima, dieses London“, schimpfte Schmitt und schlug den Kragen seines Mantels hoch. Kalt und feucht strömte es zur offenen Wagentür herein. „Sowas gibt's bei uns in Deutschland denn doch nicht, Gott sei Dank.“ Er hatte auf einmal Heimweh.

Der Konjul lehnte sich in seine Ecke und pfiff leise ein paar Takte des vor kurzem gehörten Tanzliedes. „Meinetwegen blei-

ben wir ein bißel“, meinte er gemächlich, „schlafen kann man überall mit der nötigen Bettwäsche.“

Steinherr war ausgeglichen und der Lichtspur seines Chauffeurs gefolgt. Sein scharfer Blick erkannte ihn als dunkler Punkt im Nebel, dessen feuchte Kühle wohl-tat nach der beengenden Schwüle im Embassy. Nun stand er neben dem Mann, der das Licht in der erhobenen Rechten, der Namen der Straße vom Schild ablas.

„Saint John's Gate — da bin ich aber mächtig abgekommen vom Weg, das ist ja 'ne ganz östliche Gegend hier“, meinte er erschrocken und erleichtert zugleich. „Nun weiß ich wenigstens, wo wir sind. Wir müssen zurück, Sir, die dritte Straße nach links einbiegen.“

„Fahren Sie den Wagen langsam, je nahe wie möglich an der Bordsteife, bis dahin“, befahl Steinherr, „und ich geht die drei Straßen bis zur betreffenden Ecke zu Fuß, damit Sie sie nicht wieder verfehlen. Geben Sie mir die Lampe.“

Still war es hier zu dieser vorgerückten Stunde, doch bald lief die Arbeit. Der Tag der in dieser ärmlichen Gegend lebender Menschen begann früh. Lautlos, wie ein Phantom, glitt der Wagen neben dem vor-schreitend dahinschreitenden Manne her. Matt funkelten die beiden Akzetylenlampen durch das Dunkel. Zweite Ecke — — Achtung, jetzt kam die dritte. Von der aus ging es dann in meilenlanger Geradenheit bis zum Piccadilly Circus

# SPORT

## Festtag des Motorradsports

### Internationale Rennfahrer auf der Rennbahn in Tezno / Neue Kanonen am Start / Erweiterung des Programmes

Dinar für 100 kg bei halber Vorauszahlung verkauft worden sein. Diese Käufe sind jedoch ganz illusorisch, da nach unseren gesetzlichen Bestimmungen der Bauer bei Rückzahlung der Angabe von Vorverkaufsläufen jederzeit zurücktreten kann, während der Käufer unter allen Umständen übernahmepflichtig bleibt. Unsere Bauern haben von diesem Gesetze schon im Vorjahre Gebrauch gemacht und haben kaum ein Drittel der vorverkauften Hopfen abgeliefert.

Die Hopfenpflanzungen sind heuer wegen des Regenwetters und der damit verbundenen Kälte im Wachstum gegen Normaljahre um ungefähr drei Wochen zurückgeblieben. Die Hopfenbauern sind allgemein bestrebt, eine raschere Entwicklung der Pflanzen durch entsprechende Düngung mit Chilealpeter oder Jauche zu erzielen, doch hängt dies und damit auch der mengenmäßige Ertrag der heurigen Ernte vor allem vom Wetter der allernächsten Zeit ab. Die Hopfen sind in den besten Anlagen durchschnittlich 2 Meter hoch, während spätgeschneitene Felder erst ungefähr 1 Meter hoch sind. Wenn nicht bald wärmeres Wetter und vor allem wärmere Nächte eintreten, ist zu befürchten, daß ein Großteil der Hopfenfelder kaum zwei Drittel d. Stangenhöhe erreichen dürfte, was einen bedeutenden Ausfall darstellen würde.

× **Der Arbeitsmarkt im Mai.** Nach Mitteilungen des Kreisamtes für Arbeiterversicherung in Lubljana hat sich die Zahl der Mitglieder im abgelassenen Monat Mai von 74.170 um 3866 auf 77.536 erhöht. Seit Februar ist die Zahl der Mitglieder um 8935 angewachsen gegen 6000 in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Den stärksten Prozentsatz im Anwachsen der Arbeiterzahl weist die Textilbranche auf, die schon mehrere Monate eine günstige Konjunktur aufweist.

× **Der neue Gütertarif.** Wie bereits erwähnt, tritt am 1. Juli auf den jugoslawischen Staatsbahnen der neue Gütertarif in Kraft. Hierzu erklärt das Verkehrsministerium, daß die Bahnverwaltung eine neue Ausgabe der Tarife beschlossen hat, da die bisherigen Sätze infolge der verschiedenen Abänderungen und Ergänzungen unübersichtlich geworden sind. Der neue Tarif beinhaltet die Beförderungssätze des bisherigen Lokal- und Pasentaris, ausgenommen die Positionen 32 und 35, die im neuen Tarif andere Sätze aufweisen. Verschiedene Sätze wurden ausgeglichen. Für Güter wurde der Grundsatz angewendet, daß die Tarife für die Beförderung solcher Waren durchschnittlich 50% höher sind als die der Frachtgüter, weshalb die bisherigen Sätze etwas herabgesetzt und abgerundet werden.

# Radio

Sonntag, den 18. Juni.

9 bis 11 Uhr: Gymnastik. — 9.30: Kirchenmusik. — 11: Konzertmatinee. — 12: Mittagsmusik. — 15.30: Balladen. — 16.30: Bühnenaufführung. — 20: Rasberger-Abend. — 21: Abendmusik. — 22.15: Jazz. — 20.30: Violin-Konzert. — 22.05: Abendmusik. — 22.40: Zigeuner-Musik. — 20.10: Grillparzer's Trauerspiel „König Ottokars Glück und Ende“. — 22.55: Abendmusik. — Heiliger Abend: 20: Übertragung aus Mühldorf. — 21.40: Heiterer Abend. — 22.30: Leichte Musik. — 20: Konzert. — 22.30: Unterhaltungsmusik. — 20.15: Pariser 20.30: Vokal-Konzert. — 21.45: Abendmusik. — London-Regio: 21.05: Kammermusik. — 20: Lustiger Abend. — 21.30: Opernabend. — 22.50: Unterhaltungsmusik. — 20: Dr. Hesterkonzert. — 22.15: Nachtmusik. — 20: 20.20: Konzert. — 21.15: Abendmusik. — 20.45: Carabellas Operette „Bambus“. — 20.30: Konzert. — 21.10: Volkslieder. — 20.10: Übertragung aus Mühldorf. — 21.40: Kammermusik. — 23: Ballmusik. — 19.50: Leichte Musik. — 21: Konzert. — 22.20: Abendmusik. — 20: 20.30: Opernabend. — 21.20: Abendmusik. — 23: Nachtmusik. — 20.15: Granichstaedens Operette „Dr. Ion“. — 23: Jazz. — 20.15: 20: Konzert. — 22: Langmusik. — 20.15: Vollerthums heitere Oper „Der Freitorporal“. 2. Akt. — 23: Unterhaltungsmusik.

Trotz verschiedener Einwände ließ es sich der rührige Motoklub Maribor nicht nehmen, für den zweiten Tag des großen internationalen Motorradrennens ganz besondere Vorbereitungen zu treffen, um sie zu einem nie dagewesenen Ereignis im Motorradsport auszugestalten.

Das Publikum wird Sonntag Gelegenheit haben, die besten Rennfahrer Mitteleuropas kennenzulernen. Der Motoklub scheute keine Kosten und Mühe, um wirklich die beste Klasse am Start zu versammeln. Die beiden verwegenen Fahrer des ersten Renntages Cerić (Maribor) und Vertiš (Graz) werden nun Sonntag neuerdings aneinandertreffen, um noch einmal den Kampf um die Siegestrophäe aufzunehmen. Das Hauptinteresse gilt aber dem fliegenden Dänen Sørensen, dessen Fahrkunst ganz Mitteleuropa bewundert und der auch mit Recht als der beste europäische Rennfahrer bezeichnet wird. Kiliama, Fahl, Behrendt, Hubmann und wie sie alle heißen, sind durchwegs international hervorragende Rennfahrer, die bei allen motorsportlichen Veranstaltungen tonangebend sind. Der rasende Wiener Kiliama wird auch bei uns als Favorit angesehen.

gesehen. Nicht minder der Wäfler Behrendt, dessen Fahrkunst bestens bekannt ist. Die Brüder Hubmann begeisterten schon vor zwei Jahren unser Publikum und standen damals im Mittelpunkt des gesamten Interesses. Nicht zuletzt wird Fahl ein ganz außergewöhnliches Interesse entgegengebracht, denn seine Erscheinung auf der Rennbahn verleiht jedem Rennen einen ganz besonderen Anstrich von Erstklassigkeit.

In den Reihen dieser Prominenten erscheinen vollzählig auch unsere inländischen Meister. Außer Cerić werden noch Starič, Erhovnel, Šiška u. a. m. den Kampf aufnehmen, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Außerdem erscheinen die besten Weltbewerber aus Jugoslawien, Zagreb und Bjelovar. Selbstverständlich werden auch die Neulinge Zinichauer, Loh, Felic, Drenik, Lusanik und Pah nicht fehlen. Selbst Ägypten wird durch Mahranatah vertreten sein. Die erstklassigen Rennungen verdienen es, daß dem sonntägigen Rennen ein ganz besonderes Interesse entgegengebracht wird. Das letzte Training findet Sonntag von 10 bis 12 Uhr statt.

## Internationale Ringkämpfe

Tommy übertrumpft den russischen Bär. — Schwarzbauer muß sich plagen, um Milensnić zur Strecke zu bringen. — Wina wieder im Mittelpunkt des Interesses. — Der Kampf mit Angelescu abgebrochen.

Die zwölfte Runde leiteten gestern Tom Sawyer und Girilov ein. Tommy operierte schon von der ersten Minute an mehr mit technischen Mitteln, während der Russe mehr seinem Kraftvermögen vertraute. Der Keger wartete mit einer Reihe von jugkräftigen Paraden auf, die ihm viel Beifall einbrachten. Girilov mußte zeitweise alles aus sich herausholen, um sich vor Sawyer Respekt zu verschaffen. In recht bedrückter Lage befreite sich Tommy urplötzlich aus einer Umklammerung, gleichzeitig hob er den Russen mit Leibesträften und drückte ihn im Bruchteil der nächsten Sekunde rettungslos auf die Matte.

Im zweiten Match nahm Milensnić den Kampf gegen den deutschen Repräsentanten Schwarzbauer auf. Der stets herzlichst klamierte Jugoslawe überraschte diesmal wohl die verwöhntesten Zuschauer aufs angenehmste. Wiederholt arbeitete er sich geschickt aus den verwickeltesten Situationen heraus und bedrohte selbst — und dies nicht selten — den kräftigen Schwarzbauer. Der Hamburger versuchte allerhand, doch wollte sich der Sieg lange nicht einstellen, bis ihm endlich ein mächtiger Schwung gelang, der Milensnić auf die Schulter zwang.

Kampfstimmung brachte aber erst Wina ins vollbesetzte Haus. Der Löwe stürzte sich, wie es sich einem echten Ritter der Matte geziemt mit wahrer Todesverachtung auf den Rumänen, der aber die wüsten Attacken nicht nur zurückwies, sondern auch keine Grobheit schuldig blieb. Wina kämpfte mit seiner bekannten Erbitterung, wobei er wiederholt seine kräftige Faust in Aktion setzte, so daß das sensationslüsterne Publikum, das den Wirbel kaum erwartet, nun endlich das Pfeiffkonzert intonieren konnte. Es war aber kein Unifono mehr, denn trotz der drückenden Übermacht wurde kräftige Stimmen für Wina laut. Selbstverständlich wogte ein Beifallssturm durch das dichtbesetzte Haus, als es dem Rumänen gelang, Winas Rücken in seinen Doppel-Nelson zu zwingen. In helle Begeisterung versetzten dann die Massen die vergeblichen und verzweifelten Anstrengungen Winas, sich aus der Klamme zu befreien. Je aufpeitschender Winas Muskelauflage war und je verzerrter sein Gesicht wurde, desto gehobener war die Stimmung. Selbst das schwache Geschlecht triumpfierte über den gebändigten Löwen. Angelescu's schrigen Arme hielten Wina noch lange fest. Nur mit einer Regelwidrigkeit gelang es dem Tschechen, sich aus der bedrängten Lage zu befreien. Das Finale war eine wilde Schlägerei, bei der Wina überraschender-

weise den kürzeren zog, so daß er verblüfft zurücktaumelte, während ein hellroter Fleck an seiner linken Wange den wahren Ernst der Dinge verriet. Der Kampf wurde, da es inoffiziell bereits 11 Uhr geworden war, abgebrochen.

Heute, Sonntag, treffen aneinander: Wina und Schwarzbauer, Boguar und Angelescu sowie Tom Sawyer und Milensnić. Sonntag umfaßt das Programm folgende Kämpfe: Schwarzbauer—Girilov, Milensnić—Cachjeau und Tom Sawyer—Angelescu. Cachjeau ist Meister von Frankreich.

### Leichtathleten in Front

Das morgige Propagandameeting des Sportklubs „Rapid“ verspricht einen ganz besonders anregenden Verlauf zu nehmen. Die Zahl der Startenden ist derart überraschend hoch, daß das morgige Aufgebot der Leichtathleten die erste Revue darstellen wird. Insbesondere interessiert diesmal der Start der Frauenriesen, der die besten Leichtathletinnen unserer Stadt versammeln wird. Die Kämpfe, die um halb 9 Uhr am „Rapid“-Platz in Szene gehen, werden in drei Kategorien u. zw. für Senioren, Junioren und Damen durchgeführt. Das Programm lautet:

**Senioren:** 100, 200, 800 Meter, viermal 100 Meter-Staffel, Hoch- und Weitsprung, Kugelstoßen und Diskuswerfen.

**Junioren:** 60 Meter, Weitsprung und Speer.

**Damen:** 60 Meter, Hochsprung, Diskuswerfen und viermal 75 Meter-Staffel.

### Heitere Ede

Das Ereignis.

Er: „Es ist Mitternacht, der Zeitpunkt, wo die seltsamsten Dinge geschehen.“ — Sie: „Ich denke...“ — Er: „Stehst du — ich hab's ja gesagt!“

Zu viel verlangt.

„Weiben Sie gefälligst auf dem Trottoir, auch wenn Sie etwas zu viel getrunken haben!“ — „Aber... Herr Schuhmann... ich bin... doch kein... Seiltänzer...!“

Die Ursache.

„Herr Steiner, Sie sehen ja elend aus, was fehlt Ihnen denn? Sind Sie krank?“ — „Nein, ich bin nicht krank, aber meine Frau muß auf Anordnung des Arztes Diät halten.“

### Wirtschafts-Literatur

#### Mag Hermann: „Debet“

(Im Selbstverlage des Verfassers.)

Ein Mann der volkswirtschaftlich. Pragis, der in unserer Mitte lebende Herr Mag Hermann überraschte die an materiellen Dingen interessierten Kreise mit einem Erstlingswerk, welches, den Rahmen einer volkswirtschaftlichen Blauderei sprengend, mit Zug und Recht als ein populärer Essay im wahren Sinne des Wortes angesprochen werden muß. Ein tief schürfender Kenner der Materie setzt sich in diesem hundert Seiten umfassenden Buch leidenschaftslos mit einem d. verworrensten Probleme auseinander: dem Verhältnis zwischen dem Schuldner und dem Gläubiger. Der Autor ist nicht vom Ehrgeiz getrieben worden, seinen Zeitgenossen ein allumfassendes Vademecum f. die am Schuldenproblem Interessierten zu schenken, er gibt keine Tipps, wie man seine Verpflichtungen am leichtesten los wird, was er in seiner einfachen, leicht verständlichen und von unnötiger Fachsprache befreiten Sprache zu sagen weiß, ist für den in heutigen wirtschaftlichen Dingen stehenden ein derartiger Wissensschatz, daß man das Buch unbedingt gelesen haben muß. Hermann geht in seiner Behandlung des Debet gleich auf den Kern. Er beginnt — nach einer überaus eindringlichen, höchst ehrlichen und Persönlichen enthaltenden Vorrede — mit der Analyse des Kredit, mit seinen Formen, Möglichkeiten, um gleich darauf überzugehen zu einer geistvollen, profunden erschöpfenden Darstellung der Nachkriegssituation mit ihren Zusammenhängen und sonstigen, für die Weltwirtschaft so tragischen Begebenheiten. Wie hier, sah für sich, Aufstiege und Katastrophen großer Wirtschaftskapitäne mit feinsten, wenn auch stellenweise ironischen Hinweisen flüchtig gestreift, ziffern und Tatsachen aneinandergereiht werden, um das Bild einer im circulus vitiosus begriffenen Scheinwelt des Wiederaufstieges zu beleuchten, das alles ist genau so fesselnd wie die Kenntnis, mit der der Autor die Problematik der staatlichen Verschuldung behandelt. Wird schon der Privatschuldner Seite um Seite mit lebhaftem Interesse lesen, was auch für den Gläubiger gilt, umso stärker dürfte das Interesse jener sein, die über ihre Privatinteressen hinaus lebendig Anteil nehmen an dem Geschehen dieser blönomischen Gebärdede.

Gerade für diese Kreise ist das Buch bestimmt, welches — noch vor d. Londoner Weltwirtschaftskonferenz im Druck erschienen — aufzeigt, wie hinsichtlich alle Versuche, zu einem Neuaufbau der Wirtschaft zu kommen, sein müssen, wenn nicht der Mut aufgebracht wird von seiten der berufenen Faktoren, dem alles zerschenden, unausweichlichen und die Wirtschaft der Einzelnen wie der Nation lähmenden Schuldenproblem an den Leib zu rücken. Es wird hier aufgezeigt, wie der Neuaufbau durch eine verständnisvolle, auf Gegenseitigkeit beruhende Einvernehmlichkeit der zu ergreifenden Maßnahmen bewerkstelligt werden kann in einer Weise, daß der Privatgläubiger wie der Privatschuldner mit möglichst geringen Einbußen übereinkommen. Was für den Einzelnen gilt, ist nach Ansicht des Autors bei der Beurteilung des interstaatlichen Schuldenproblems von noch größerer Bedeutung. Dies gerade jetzt, wo der Streit um die Kriegsschulden sich schon ein wenig abgeschmact ausnimmt angesichts der Tatsache, daß viele faktisch insolvente Staaten nicht einmal ihre Nachkriegsschulden zu bezahlen vermögen, eine Tatsache, die dem in ökonomischen Dingen unfindigen Zeitungsleser a. B. mit dem Begriff des Transferratoriums vernebelt wird. Wie scharf der Autor die Verquickung von finanziellen und politischen Problemen sieht, erhellt schon daraus, daß er, vom Schuldenproblem ausgehend und den Abwegigkeiten der Lösungsversuche der Londoner Weltwirtschaftskonferenz zu keinem positiven Ergebnis kommen läßt, wenn die Schuldenfrage nicht in der eingangs angedeuteten Weise gelöst wird. Ein Buch, das den Privatmann, Kaufmann und Politiker in hohem Maße angeht, eine Lektüre, die sich jedermann lohnen wird.

5. Frau und Volk. Beiträge zu Zeitfragen gesammelt von Clara Siebert. Verlag Herder & Co., Freiburg i. Br. Preis 50 Pf. Das Buch will nicht belehren, es will nur Bewegkräfte lebendig werden lassen zur Entfaltung einer christlichen Staatsbejahung.

# Modeschau

## Bart und fein wie Schmetterlingsflügel

sind Pique, Leinen, Steifgaze und Organdi — die neuesten Aufputzmaterialien der Sommermode!



Alljährlich schadet die Mode nach neuen Möglichkeiten eines Erfolges, der aber nicht immer durch die Eigenart der Linie und des Materiales, sondern vielfach auch durch die Garnierungen erreicht wird, so daß man sich nicht wundern darf, wenn gerade dem vielleicht auf den ersten Blick unbedeutend erscheinenden Aufputz eines Kleides immer wieder größte Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Darum ist die Wahl der Garnierung nicht nur eine Frage der Mode, sondern auch Sache des guten Geschmades und des wirkungsfähigeren Instinktes.

Gar oft konnten wir Schöpfungen sehen, die so „übergarniert“ waren, daß sie absolut überladen wirkten; solche Moden können natürlich niemals „zeitlos“ sein, sondern werden ebensobald wieder verschwinden, wie sie entstanden sind.

In unserer Zeit, da man sich darauf eingestellt hat, mit bescheidenen Mitteln hauszuhalten, darf man sicherlich modische Experimente nicht wagen und soll sich auch niemals den Luxus einer „Eintagsmode“ leisten, sondern bestrebt sein, ein Kleidungsstück zu erwerben, das in jeder Hinsicht zeitlos ist, also nicht nur ein paar Monate, sondern mehrere Jahre lang brauchbar bleibt.

Ein allzu markant garniertes Kleid wird aber dieser Auffassung niemals gerecht werden, sondern nur jenes Modell bis zur letzten Konsequenz „zeitlos“ sein, dessen Aufputz bescheiden, wenn auch nicht alltäglich ist.

Von dieser Voraussetzung ausgehend, bringt uns die neue Mode viele helle Garnierungen aus allen erdenklichen Waschgeweben, unter denen besonders Leinen, Pique, Steifgaze und Organdi hervorzuhellen wären.

Wie diese Materialien haben etwas ungemünzt Appetitliches, etwas heiter-Sommerliches, etwas frisch-Jugendliches an sich, so daß man es vollauf versteht, daß sie den Beifall der eleganten Frau erobern konnten. Außerdem liegt ein nicht zu unterschätzender Vorteil der neuen Mode auch in dem Umstande, daß die neuen Garnierungen nicht kostspielig seien... tregend ein Waschgewebe kann sich ja jede Frau als Garnierung ihres Kleides leisten. Die Art, wie sie dies tut,

wird allerdings für ihren Geschmad Zeugnis ablegen!

Natürlich ist auf diese Weise jedes dunkle oder mittelfarbene Kleid ausgezeichnet aufzuhellen, ja es ist sogar möglich, selbst ein vorjähriges Modell mit Hilfe dieser Effekte derart zu modernisieren, daß es sich von einem „frischgebadenen“ kaum unterscheidet.

Ein flüchtiger Blick auf die Entwürfe unserer Gruppe zeigt, wie anmutig die neuen Garnierungen sind und wie leicht selbst modisch weniger Erfahrene den neuen Stil, der hier im Entstehen begriffen ist, erfassen und nachahmen können.

Ein ganz schlichtes Kleid sieht man im ersten Bilde; gleichviel, ob es nun einen vier-



Seit dem Jahre 1813 ausgezeichnete weisse Leinen

edigen, einen runden oder einen „B“-Auschnitt habe, wäre es mit einer kleidsamen Garnitur zu versehen, die einerseits aus einem in der Mitte gefnöpften, unten abgescrängten (den Auschnitt vollkommen bedeckenden) „Bäuschen“, andererseits aus sehr ähnlich geschnittenen „Stulpen“ besteht, die den kurzen Ärmel abschließen.

Ein weißer Hut mit einem Bande in der Farbe des Kleides ist in dieser Zusammenstellung die netteste Kopfbedeckung, die zu einem schlichten Modell ganz unausbringlich sein muß.

Dünnes Leinen oder Batist eignen sich bekanntlich für Westeneffekte vorzüglich. Wie wäre es also mit einem dunklen Mantellleide (Bild 2) mit weißem Gilet, dessen große Masche dem Ganzen die charakteristische Note gibt. Das Kleid kann entweder kurzärmelig bleiben oder aber durch lange, separat zu tragende, mit Gummizug montierte Ärmel aus dem weißen Materiale des Plastrons ergänzt werden. Wenn überdies in die seitliche Tasche eine weiße Rüsche eingeheselt wird, entsteht ein ungemein geschmadvoller Gesamteindruck, für dessen Eigenart unsere Damen sicherlich vollstens Verständnis haben.

Das fadenleidend wirkende Sommerkleid gehört seit jeher zu den beliebtesten Formen, die in ihrer Zwanglosigkeit und Bescheidenheit ungemein elegant sind. (Bild 3 macht mit einem derartigen Entwurfe vertraut.) Man sieht hier das graziose „Bäuschen“ wieder, ein charakteristisches Modemerkmal der Elisabethinischen Zeit, das aber auch im ersten Dezenium unseres Jahrhunderts wieder eine wichtige Rolle spielte, um dann aber auf die Dauer von mehr als zwanzig Jahren wieder vollkommen zu verschwinden. Nun aber scheint es sich der Mode wieder ganz zwanglos einzufügen, so daß es sich vermutlich gemeinsam mit den graziosen Hüten, die einen sehr ähnlichen Stil haben, wohl längere Zeit im Modenbilde erhalten dürfte.

Das Pique als Garnierung der Ausgeh- umhülle höchst geschmadvoll aussieht ist bekannt und unser vorletztes Bild erbringt den Beweis dafür, daß ein ganz gerader, einfacher Capenmantel durch eine helle Blende eine ganz neuartige Wirkung erhält.

Die nachmittägliche Mode macht sich immer wieder allerlei Organdi-Garnierungen zunutze, deren stilifizierte Steifheit immer effektvoll ist. Man denke etwa an ein einfaches Kleid, wie wir es im letzten Bilde festgehalten haben und beachte, wie geschmadvoll hier ein gefältes, am Rande ausgezogenes Organdi-Cape wirkt. Nicht weniger kleidsam ist die in den kurzen Handschuh eingeheselte doppelte Organdirüsche.

Keine Frage, daß ist mit Geschmad und Geschicklichkeit unseren Damen nicht schwer gemacht wird, mit bescheidensten Mitteln Wirkungen von höchster Eigenart und prägnantester Note zu erreichen.

Willy Ungar.

(Sämtliche Skizzen nach Original-Entwürfen von Willy Ungar.)

### Das gefittete Halstuch



das in Verbindung mit jedem sommerlichen Strahlenkleide, mit der Tennisaufmachung und mit der Strandausrüstung nett aussieht, bietet die vollkommene Möglichkeit einer geschmadvollen Handarbeit. Man verwendet hier natürlich niemals Seidenfäden, sondern nur Wolle oder Garn, da eine matte Wirkung der Stickererei heuer als richtunggebend zu betrachten ist. Daß jedes Stickermaterial wach- und lichtecht sein muß, ist selbstverständlich, weil es sonst schon nach der ersten Wäsche geschehen konnte, daß die bunten Fäden „Farbe lassen“ oder schon vor der Wäsche „sonngeblichen“ werden und dadurch eine mühevollen Arbeit zunichte gemacht wird.

Man unterscheidet in der Hauptsache zwei Arten der Stickermusterung und zwar einerseits die stilifizierte, in der Farbgebung sehr lebhaften Ornamente (oberes Bild), andererseits die geschmadvollen Blumenmotive (untere Skizze).

Maisterinnen der Handarbeitskunst, zu denen ja nicht weniger unserer Damen gehören, sehen ihren Ehrgeiz darin, nicht nur die Stickerarbeit zu besorgen, sondern auch das Ornament selbst zu entwerfen, wobei natürlich Geschicklichkeit und Geschmad eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen.

Willy Ungar.

## Neueste englische Damenmoden



Links: Organdykleid mit breiten Volants und bnehmbarern Cape, getragen mit langen Handschuhen und großem Hut. Mitte: große Reunioletten mit Cape und Fichu. Rechts: Schwarz-Weiß-Ensemble mit Taillepauletten, getragen mit langen schwarzen Handschuhen.

Auf der großen Rennwoche in Ascot, dem bedeutendsten gesellschaftlichen Ereignis der englischen Saison, werden alljährlich alter Tradition gemäß von den Damen der englischen „Society“ die elegantesten Moden zur Schau getragen.

Reizende Neuheiten in Kleiderstoffen - Tekstilana Büdefeldt bringt in reicher Auswahl

# Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

**Warum besuchen Ihre Kinder die Segel-Schule?** Weil dieselbe einen vorzüglichen Ruf hat, auch bekommen die Absolventen der Segel-Schule schnell Posten.  
**Einschreibungen Maribor, Bravova ulica 4.** 7353.

**Electro-Unternehmung** Mit Maribor, Mesjanova c. 24, empfiehlt sich dem P. T. Publikum mit der Reparaturwerkstätte für Elektromotoren, Transformatoren, Apparate, Bügeleisen und sonstige ins Fach einschlägige Artikel. Lieber nehme alle Hausinstallationen wie Regenschirme für Schwach- und Starkstrom bei fachmännischer Ausführung nach den heutigen Vorschriften mit Garantie.  
Zum Verkaufe biete ich alle elektrischen Maschinen, wie Elektromotoren, Dynamos, Ventilatoren, Bügeleisen, moderne Leuchten aller Arten sowie Glühlampen und sämtliche Elektromaterialien bei mäßigen Preisen.  
Telephon Nr. 27-44. 6512

## PHOTO

Entwickeln  
Kopieren  
Vergrößern  
prompt und billig!  
**Drogerie Kanc.**



Mit nur 10.000 Din und ohne Nachkenntnisse, ob Frau oder Mann, können Sie sich eine **glänzende Lebensversicherung** gründen. Besterfindung Volksartikel für arm und reich — ungenügender Umsatz möglich. Patent! Die verblüffende, für den ganzen Erdball zugesicherte, erprobte und anerkannte Erfindung, können Sie im Betrieb und bei Kunden sehen. Gehe Angebote erbeten unter: „**Sorglose Existenz**“ an Schmolla, Annoncenexpedition, Novi Sad. 7295.

**Dinar 50.000.** — werden auf sichere Hypothek sofort gesucht! Anträge unter „Prima Sicherstellung“ an die Verwaltung d. Blattes, 7338.

Meinnehmende, ältere, deutsche Frau sucht ebensolche **Kompanionin** zur Bewirtschaftung ihrer kleinen Villa. Kleine Kauition erwünscht. Bevorzugt pers. Lehrerin oder drit. Zuhilfenahme erbeten unter „Nurhiges Heim.“ 7335.

**Büchschrank Bauwerk in Sokaki** ab Montag, den 19. Juni bis Herbst ununterbrochen geöffnet. 7332.

## Hotel Continental

Neu, modern gebautes, mit fließendem Wasser, eigenem Strandbad, Pension 60—75 Din. **Berlangen Sie Prospekt!** Direktion Hotel „Continental“, Infel Rav, Samoulovic. 7155

**Bachhandel** zu jeder Tageszeit 20 Din samt Salat und guter Eigenbrennerei bei Klug, Besnica. Auch durch Telephon Bestellung durch Nr. 2006. 7344.

**Wäscherin** nimmt Wäsche ins Haus zum waschen. Briefen 12. 7307.

**Beamtenwitwe** in mittleren Jahren, mit Pension und Wohnung sucht die Bekanntschaft eines Beamten oder besserer Pensionisten bis 55 Jahre zwecks gemeinsamen Haushaltes unter „glückliches Heim“ an die Verwaltung. 7297.

**Wäscherin** geht ins Haus waschen, Adresse in der Verwaltung. 7306.

**Berndlungsanstalt**, die billigste ist und bleibt „Kuda“, Branovanova ulica 10. 5037

**Spareinlegergeschäft** sowie Geldinstitut. Gläubiger, Annehmungen sammeln; Beratungsstelle „Maribor“, Slovenka ul. 22 (Einschreibungsgebühr: persönlich 5, Anstaltlich 10 Din). 7350

**Wer zur Begleichung einer Schuld in Oesterreich oder für Reise dahin 1200 Schilling benötigt und bereit ist, den Gegenwert zu erlegen, wende sich an Leopold Weib, Graz, Joh.-Furgasse 31.** 7288.

**Commerciales. Versorgung.** Vorzügliche Küche (auch Diätetisch), gesunde Wohngelegenheiten, Stadt und Umgebung. Anmeldungen an: „Maribor“, Wohnort (Einschreibungsgebühr 10 Din). Dieselbst Sammelliste von Freiwohnungen, Ausflugsgelegenheiten. 7361.

**Dauerhafte Glühlampen!** Das Kleinverlängere von Glühlampen ist abgeschafft worden! Sie dürfen nunmehr Ihren Bedarf an Glühlampen bedenken, was Ihnen beliebt. Dauerhafte u. gute Glühlampen bekommen Sie bei: „**Braunhofer**“, Wien, Babingerstraße 6. 299

**Schöne Sommerfrische am Bacher**, ruhig, möbliertes Zimmer mit Küchenbenutzung billig. Adr. Bervo. 7130

**Unwürdige Frau!** Ihr Belohnungsbetrag ist sorgfältig über die Sommermonate. Während dieser Zeit wird es modernisiert u. hergerichtet um halben Preis, zahlbar im Herbst bei der Uebernahme. **Rückerei P. Semts**, Gospolka ul. 37. 6305

**Uebernahme und Ausführung aller Tapetierarbeiten** selbst nur bei Ferdo Kuhar, Betrinjska ul. 28. 3046

**Wibbel** in jeder Preislage laufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern, Betrinjska ul. 22, vis-a-vis V. Weigl. 427

**Französisch.** Bertha Schmid-Draubrawsky, em. Gerichtsdolmetsch. u. staatl. geprüfte Sprachlehrerin erteilt Unterricht für Anfänger und Vorgeschriftene. Rajslagova ul. 24/1. 7365

**Volken Wert** der Einlage aus der Mariborska oder Gelsja hranitnica. 25.000 Din, sucht gegen monatliche Zahlung von 4—500 Din Staatsbeamten gegen Sicherstellung. Adr. Bervo. 7398

**Ottomane** 400 Din. Matrassen 200 Din, Lotterbetten von 800 Din aufwärts, Steppdecken 98 Din, nur bei Kocijaz Stolna ul. 5. Reparaturen billig, gehe auch ins Haus. 7378

Für ein gutgehendes Geschäft wird ein **Kompanion** oder **Kompanionin** mit 15.000 Din. gesucht. Unter „Zufriedenheit“ an die Bervo. 7390

Mit 20.000 bar sind 100.000 Din bei einem sicheren Kassa-Geschäft durch Beteiligung leicht zu verdienen. Gehe. Anträge unter „Kein Risiko“ an die Bervo. 7410

**Uebernahme Einlagebuch** der Prva Hrvatka Stebonica. Zu-schriften unt. „Günstig 1“ an d. Bervo. 7312

### Realitäten

**Grundstück** zu verkaufen gegen bare Kassa, ev. teilweise gegen Einlagebuch der Gospojnica (Marodni dom). Anfr. Tezno, Ključka c. 46. 7355.

**Kauf Einfamilienhaus** in Maribor. Anträge unter „Haus“ an die Verwaltung. 7359.

**Neues, gemauertes Haus** mit Garten günstig zu verkaufen. Gubčeva ul. 43, Bobrežje. 7412

**Neues Haus** mit 2 Wohnungen in der Umgebung ist zu verkaufen. Adresse in der Bervo. 7371.

**Herrenfrüh** in dominierender Lage von Gelse, 10 Zimmer, 2 Küchen, elektr. Licht, Wasserleitung, circa 6500 m<sup>2</sup> Bauparzellen, circa 14.000 m<sup>2</sup> übriger Grund. Preiswert zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Anfragen Üblsch, Kimske Toplice, „Samhof“. 7434

**Verkauf** 11 1/2 Joch in St. Peter bei Maribor. Wein und Obstgarten, Felder, Wald, Wiesen, Bauhaus, Bäckerei, Metzgerei, Stallungen, arrendiert in besten Zustand, dreiviertel Stunde von der Autobushaltestelle, zu verkaufen. Anfr. Besar bei Kariloblic, Glavni trg 23. 6888.

**Handverkauft** auf der Hauptstraße, mit Lokal, Wohnung, verkaufe wegen vorgerückten Alters um 900.000 Din. Nehme Sparbuch. Unter „René“ an die Bervo. 7424

**Schöne Villa**, sonnseitig, staubfreie Lage, 6 Zimmer, schöner Garten, neugebauter Stall für 3 Kinder, samt erstklassiger Wiese zu verkaufen. Anzugstr. Gasthaus Mautner, Rabovnja. 7394

**Neugebautes Haus**, 2 Wohnungen zu verkaufen. Anzugstragen in Studenci, Bolstenkova ul. 14. 7286

**Neues Haus**, feuerfrei, 2 Zimmer, Küche, Speiseraum, Veranda, Schuppen, Schwein- u. Hühnerhof, 800 m<sup>2</sup> Garten. Raum, schönste Lage, neben Bahnhof, verkaufe um 30.000 Din. Anzugstragen beim Stationschef Dobnar, Ljubina. Für Barauszahlung billiger. 7391

**Ertagslohn** 11 1/2 Joch in St. Peter bei Maribor. Wein und Obstgarten, Felder, Wald, Wiesen, Bauhaus, Bäckerei, Metzgerei, Stallungen, arrendiert in besten Zustand, dreiviertel Stunde von der Autobushaltestelle, zu verkaufen. Anfr. Besar bei Kariloblic, Glavni trg 23. 6888.

**Handverkauft** auf der Hauptstraße, mit Lokal, Wohnung, verkaufe wegen vorgerückten Alters um 900.000 Din. Nehme Sparbuch. Unter „René“ an die Bervo. 7424

**Schöne Villa**, sonnseitig, staubfreie Lage, 6 Zimmer, schöner Garten, neugebauter Stall für 3 Kinder, samt erstklassiger Wiese zu verkaufen. Anzugstr. Gasthaus Mautner, Rabovnja. 7394

**Neugebautes Haus**, 2 Wohnungen zu verkaufen. Anzugstragen in Studenci, Bolstenkova ul. 14. 7286

**Neues Haus**, feuerfrei, 2 Zimmer, Küche, Speiseraum, Veranda, Schuppen, Schwein- u. Hühnerhof, 800 m<sup>2</sup> Garten. Raum, schönste Lage, neben Bahnhof, verkaufe um 30.000 Din. Anzugstragen beim Stationschef Dobnar, Ljubina. Für Barauszahlung billiger. 7391

**Schöne Baupläze**, Stadtnähe, zu verkaufen. Anzugstragen bei Janko Ubler, Bobrežje, Rajslagova ul. 56. 7380

**Verkaufe Haus** in Tezno, billig, nicht ganz fertig, Zahlung auch gegen Bücher, Vognines, Bobrežje, Rajslagova 14. 7234

**Neues Haus** mit Weingarten zu verkaufen, Preis 55.000 Din. Dražje 54, p. Ljubina. 7350.

**Geschäfts-Inhause** mit Hypothek der „Gospojnica“ gegen Haus, 3-4 Parteien, oder kleineren Besitz in nächster Nähe Maribors zu tauschen oder zu verkaufen. Anträge unter „Steuerfrei“ an die Bervo. 7411

**Schwimmhalle**, 10 Minuten vom Bahnhofsplatz entfernt, in tadellosem Zustand, 4 schöne Zimmer, gr. Küche, circa 500 m<sup>2</sup> Obst- und Gemüsegarten. Boden, Keller, elektr. Licht, ist wegen Ueberleitung sofort zu verkaufen. Unter „Sonntages Heim“ an die Bervo. 7415

**Günstige seltene Anträge.** Haus — Verkauf oder Tausch mit Besitz — übernimmt Sparbuch, 120.000. — Prima Weingartenrealität bei Maribor, sortierte Obstsorten an Obst, Herrenhaus, teilw. Sparbuch, wegen Erkrankung des Besitzers preiswert. — Billiges Geschäftshaus käuflich, teilweise Sparbuch. — Erstklassiges Geschäftshaus, beste Lage. — **Haus- und Geschäftshäuser** in jeder Preislage, Gasthäuser, Pentum und auswärts. — **Villen-Neubauten** und alt von 140.000 Din aufw. — **Billiges Haus** mit 2 Wohnungen, Stallung, Werkstätte, 130.000. — **Gute Verkaufszugung** gegen Inventarabfälle, Baupläze, Waldbesitz bei Rogatec, käuflich auch mit Prva Hrv. Sted. 7425

**Viel Geld und Silbermünzen** auf zu Höchstpreisen. M. Neger's Sohn, Gospolka ulica 15. 6970

**Kaufe altes Gold, Silbermünzen** falsche Zähne zu Höchstpreisen K. Stumpfl, Goldarbeiter, Koroska c. 8. 8857

**Zu verkaufen** Total samt Einrichtung für Speiserei, Stadtmittelpunkt, billig zu verkaufen. Adr. Bervo. 7339.

**Verkauf Pianino**, herrlicher Klang, neu. Anzugstr. in der Bervo. des Blattes. 7334.

**Graz, Hon und Grummet**, süß, ca. 6 Joch, an der Reichsstr. zu verkaufen. Anzugstragen Gastej Korenci, Besnica. 7347

**Verkauf Sparbuch**, Pjubičanska kreditna banka, 10.000 Dinar, unter „günstig“. 7280.

**Täglich 20 Liter prima Vollmilch**, Liter 1.70 Din, ins Haus gestellt, abzugeben, Hirt Sultanski, Bresternica, Post Maribor. 7421

**3 Rosten, 1 Bett** samt Einlagen und Matrasen. 1 schöner Tisch, Luster mit 9 Kerzen, neu, Herrenbüchse, Ueberzieher Herrenschuhe und noch verschiedenes billig zu verkaufen. Anzugstragen von 8 bis 12 Uhr Slovenska ulica 36, 1. Stod, erste Tür, rechts. 7398

**2 Rosten, 1 Bett** samt Einlagen und Matrasen. 1 schöner Tisch, Luster mit 9 Kerzen, neu, Herrenbüchse, Ueberzieher Herrenschuhe und noch verschiedenes billig zu verkaufen. Anzugstragen von 8 bis 12 Uhr Slovenska ulica 36, 1. Stod, erste Tür, rechts. 7398

**Radioapparat** mit Batterie, betriebsfähig, zu kaufen gesucht. Anträge unter „Radio“ an die Bervo. 7419

**Kaufe Wiese** in der Umgebung Maribor. Unter „Wiese“. 7383.

**Kaufe kleine Handpumpen** (Schneemaschine für Soden, 8er bis 10er Teilung. Adr. in der Bervo. des Blattes. 7392.

**Kaufe Kinderbett**, gut erhalten. Anträge unter „Droska po-telja“ a. d. Bervo. 7287.

**Kaufe Uhren, Gold, Silber**, repariere Uhren, Goldwaren und Grammophone. Holmacher Jan Glavni trg. Maribor. 8228

# Neue Sommer-Mode! Eponge Engl. Linon

und viele Neuheiten nur im

## Trgovski dom, Maribor

Wir nehmen als Zahlung auch Sparkassabücher.

**Gasthaus**, Nähe Maribor, mit 1. Juli zu verpachten, event. günstig zu verkaufen. Best. Anträge unter „Raution 4“ an die Bervo. 7406

**Gutgehendes Gasthaus** wegen Todesfall zu verkaufen. Anträge unter „gutes Gasthaus“ an die Verwaltung. 7329.

**Verkauf Bauparzell.** Ključka ulica, Adr. Bervo. 7304.

**Schöne Wohnung** am Bacher, 20 Joch, großes Herrenhaus (6 Zimmer etc.), eigenes Schwimmbad, für Sommerfrischer oder Pension geeignet, günstig zu verkaufen oder vermieten. Adr. Bervo. 7131

**Realitäten, Bock, Wirtschaft, Haus oder Geschäft** verkauft, kauft und tauscht man rasch und diskret durch den über 60 Jahre bestehenden hiesiger. protok. u. behörbl. Konjess. **Algemeines Verkehrs-Angebot Wien 1, Weißburggasse 28.** — Bestehtauswärtige Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenloser Information durch eigene Fachbeamten. Keine Provision. Zu haben bei Hinko Car. Papierhandlung in Maribor. 844

**Kaufe Wiese** in der Umgebung Maribor. Unter „Wiese“. 7383.

**Kaufe kleine Handpumpen** (Schneemaschine für Soden, 8er bis 10er Teilung. Adr. in der Bervo. des Blattes. 7392.

**Kaufe Kinderbett**, gut erhalten. Anträge unter „Droska potelja“ a. d. Bervo. 7287.

**Kaufe Uhren, Gold, Silber**, repariere Uhren, Goldwaren und Grammophone. Holmacher Jan Glavni trg. Maribor. 8228

**Kaufe altes Gold, Silbermünzen** falsche Zähne zu Höchstpreisen K. Stumpfl, Goldarbeiter, Koroska c. 8. 8857

**Kaufe Kinderbett**, gut erhalten. Anträge unter „Droska potelja“ a. d. Bervo. 7287.

**Kaufe Uhren, Gold, Silber**, repariere Uhren, Goldwaren und Grammophone. Holmacher Jan Glavni trg. Maribor. 8228

**Kaufe altes Gold, Silbermünzen** falsche Zähne zu Höchstpreisen K. Stumpfl, Goldarbeiter, Koroska c. 8. 8857

**Kaufe Kinderbett**, gut erhalten. Anträge unter „Droska potelja“ a. d. Bervo. 7287.

**Kaufe Uhren, Gold, Silber**, repariere Uhren, Goldwaren und Grammophone. Holmacher Jan Glavni trg. Maribor. 8228

**Kaufe altes Gold, Silbermünzen** falsche Zähne zu Höchstpreisen K. Stumpfl, Goldarbeiter, Koroska c. 8. 8857

**Kaufe Kinderbett**, gut erhalten. Anträge unter „Droska potelja“ a. d. Bervo. 7287.

**Kaufe Uhren, Gold, Silber**, repariere Uhren, Goldwaren und Grammophone. Holmacher Jan Glavni trg. Maribor. 8228

**Kaufe altes Gold, Silbermünzen** falsche Zähne zu Höchstpreisen K. Stumpfl, Goldarbeiter, Koroska c. 8. 8857

**Kaufe Kinderbett**, gut erhalten. Anträge unter „Droska potelja“ a. d. Bervo. 7287.

**Kaufe Uhren, Gold, Silber**, repariere Uhren, Goldwaren und Grammophone. Holmacher Jan Glavni trg. Maribor. 8228

**Kaufe altes Gold, Silbermünzen** falsche Zähne zu Höchstpreisen K. Stumpfl, Goldarbeiter, Koroska c. 8. 8857

**Kaufe Kinderbett**, gut erhalten. Anträge unter „Droska potelja“ a. d. Bervo. 7287.

**Kaufe Uhren, Gold, Silber**, repariere Uhren, Goldwaren und Grammophone. Holmacher Jan Glavni trg. Maribor. 8228

**Schlaf- und Speisezimmer-Möbel**, im besten Zustande, wegen Ueberleitung billig zu verkaufen. Zu besichtigen von 13 bis 16 Uhr Vranova 9/3, links. 7380

**Drehmaschine** und Motor, Getreidereinigungsmaschine, Motortrieb zu verkaufen. Rumer, Maribor, Taborska 10. Telephon 2193. 7405

**Gut erhaltener Koffergeschloß** mit 20 Blättern preiswert zu verkaufen. Auskunft aus Gefälligkeit bei H. Binder, Drogernova ul. 8. 7401

**Sparbuch** der „Reina hranitnica“, 7500 Din, zu verkaufen. Bojarska 21. 7387

**Küchenmöbel**, echt und frisch, empfiehlt Küchenmöbel-Fabrik J. Hoffmüller, Maribor, Taborska ul. 7. 7071

**Schöner, schwarzer Einlege-Preiswert** zu verkaufen. Adr. Bervo. 7400

**Wiese**, süß, an der Reichstr. zu verkaufen. Anträge unter „Kapitalanlage“ an die Verwaltung. 7343.

**Ein schönes Kinderauto** zu verkaufen. Taborska ulica 20. 7383.

**Klavier** um 2500 Din zu verkaufen. Resljeva ul. 6, alte Kolonije. 7356.

**Moderne Kinderwagen** zu verkaufen. Minskia ulica 22, im Hof. 7374.

**Schlafzimmer**, Kücheneinrichtungen, Stodert und ganze Wohnungseinrichtung bekommen Sie billig in Maribor bei H. Novak, Betrinjska ul. 7, Koroska c. 8 Glavni trg 9. 7170.

**Jagdswagen**, in sehr gutem Zustand, zu verkaufen. Anzugstr. bei „CREDIT“, Expeditions-Gele. m. b. S., Maribor, Gankarjeva ul. 28, Telephon 2414. 7283

**Für Ihr Heim** kaufen Sie am billigsten mit Sparbuch der Möbel, Divane, Ottomane und Matrassen von billiger bis zur feinsten Ausarbeitung im Möbelhaus Ernst Jelenka. 7231

**Wegen Auflösung** des Geschäftes behilflicher Ausverkauf bei S. Crnik, Koroska cesta 9. Nächst die günstige Gelegenheit aus! 6956

**Tabernakel**, Delgemälde, Bilderrahmen, Glaskasten, gr. Standuhr, verschiedene Möbel Kleider, Wäsche und Schuhe. Maria Ehell, Koroska cesta 24. 8807

**Größere Partie Reitungspapier** abzugeben, 14.150 Din. Kanäle „Putnik“, Maribor. 7318

### Zu vermieten

**Im kommenden Schuljahre** werden 1 bis 2 Schülerinnen (Studentinnen) in beste Verpflegung und Aufsicht in eine gesunde Wohnung am Park aufgenommen. — Badezimmer, Klinker. Anträge an die Bervo. des Blattes unter: „Neues Schuljahr“. 7338.

**Schönes helles Total** mit Nebenraum zu vermieten. Slovenska ul. 26. 7331.

**Gedämmte Werkstätte** zu vermieten, Slovenska ul. 26. 7330.

**Schöne abgeschlossene Dreizimmerwohnung** nur an ruhige Partei zu vermieten. Frankopanova ul. 40. 7321.

**Ein oder zwei schön möblierte sonnige Zimmer** mit einem oder zwei Betten zu vermieten. Anzugstragen im Geschäft, Matrova ul. 17. 7320.

**Zwei Herren** werden auf Kost aufgenommen. Bojarska ul. ca. 9. 7373.

**Schönes Total**, für jedes Gewerbe, brauchbar sofort, zu vermieten. Anträge: Gostina Friedau, Tržakla c. 1. 7348.

**Schön möbliertes Zimmer** zu vermieten. Gankarjeva ul. 14, 2. Stod, 8. 7349.

**Streng repariertes möbliertes Zimmer** zu vermieten. Betnovska 15. 7346.

**Vermiete möbliertes Zimmer.** Lattenbagova ul. 18. Tür 1. 7345.

**Unter Kostplatz** für 2 Haupt- oder Mittelkinderinnen bei Lehrersfamilie. Klavierbenutzung, Familienanschluss, Schulausgänge bei Lehrer Bild, Reichbauerstraße 39/2, Graz. 7347

**Ein möbliertes Zimmer**, ev. Küchenbenutzung, abzugeben. Sobna ul. 25, Tür 3. 7351.

**Vermiete komfortable 4 Zimmerwohnung** am Park mit 1. Juli. Adr. Verwaltung. 7317.

**Schöne sonnige Dreizimmerwohnung** mit Bad, vollkommen hergerichtet, an ruhige, kinderlose Partei ab 15. Juli oder 1. August zu vermieten. Bahnhofnähe. Adr. Verwaltung. 7310.

**Schönes geräumiges Total** mit 2 anschließenden Magazinen ab 1. Juli zu vermieten. Anzugstragen Dvorčakova ul. 4/1. 7299

**Zimmer und Küche**, Bahnhofnähe, an kinderloses Ehepaar zu vermieten. Anträge von Relestanten unter „1. Juli“. 7290.

**Schöne Wohnung** zu vermieten. Bolstenkova 2, Nova vas. 7253.

**Villenwohnung**, Tomšičev dvorobed, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, Balkon um Din 900.— zu vermieten. Anfragen in der Verwaltung. 7354

**Nichtes Total**, 200 m<sup>2</sup> mit guter Zufahrt, für jedes Gewerbe, sofort zu vermieten. Adr. in der Bervo. 7358.

**Hausfrauen** melden Wohnungen gratis an. Gute Mieter stets vorgemerkt. Büro „Radio“, Gospolka ulica 28. 7422.

**Herr wird auf Wohnung** und Kost aufgenommen. Koroska c. 17/1, rechts. 7420

**Ein, ev. zwei große leere Zimmer** als Kanzlei ab 15. Juli zu vermieten. Anfragen Mefandrova 55, Tür Nr. 1. 7418.

**Wohnung**, 2 Zimmer, Küche mit Zugehör, 5 Minuten vom Hauptplatz, ist zu vermieten. Anfrage bei Baumgartner, Balvajarjeva ul. 36/1. 7413.

**Ein lichter Raum**, für Magazin oder Werkstätte mit elektrischem Licht zu vermieten. Anzugstragen Slovenska ul. 20. 7395.

**Schöne sonnige 5 Zimmerwohnung** mit allem Komfort, 1. Stod, Kralka Petra trg 9, ab 1. Juli zu beziehen. Anfragen bei Ferd. Greiner, Maribor, Gospolka ul. 2. 7403.

**In Parknähe** reines, gassenlichtes Zimmer mit separ. Eingang, elektr. Beleuchtung, parkettiert, an bessere Person zu vermieten. Anfragen Vranova ul. 6, Part. links. 6700

**Komplette Vierzimmerwohnung** mit Badezimmer, Dienstbotenzimmer und allen Nebenräumen, zentral gelegen, per 1. Juli zu vermieten. Anfragen bei der Gebäuderverwaltung Gospolka ulica 7/3. 7408.

# Rätsel-Ecke

## Kreuzwörterrätsel



**Waagrecht:** 1. Schiffsgesäß, 7. Teil der Tafelgasse, 8. südlicher Mädchennamen, 11. Wasserfahrzeug, 12. griechischer Buchstabe, 14. Zahlwort, 16. Laufvogel, 19. Figur aus der Mikulungenjage, 20. Gewürz, 21. Spaltwerkzeug, 23. Muse, 24. Flächenmaß, 25. Abschiedswort.

**Senkrecht:** 1. Rattenvertilgungsmittel, 2. Ruderboot, 3. größeres Boot, 4. griechische Landschaft, 5. Meeresklippe, 6. u. 9. zwei Erdteile, 10. Botenteil, 13. Stimm Lage, 15. Landboden, 17. weiblicher Vorname, 18. Raubfisch, 20. Wiese, 22. Ruf eines Haustiers.

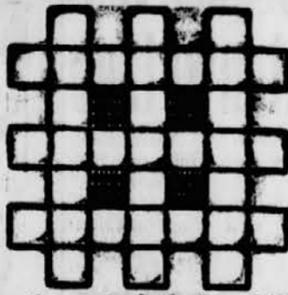
## Denkportaufgabe

In einer größeren geraden Straße liegen die Straßenbahnstationen etwa ein bis zwei Meter vom Bürgersteig entfernt. Da die Haltestellen keine Rettungsweg haben, muß das Publikum, um in die haltende Bahn einsteigen zu können, den Fahrdamm überschreiten.

**Aufgabe:** Du erwartest die Straßenbahn mit einem ziemlich schweren, großen Koffer. Die Bahn ist von weitem bereits zu erkennen; es ist wohl die richtige, die du erwartest. Um das Einsteigen beschleunigen zu können, trittst du mit dem Gepäck vom Bürgersteig einige Schritte auf den Fahrdamm an die Schienen, wo du dein Gepäck abstellst.

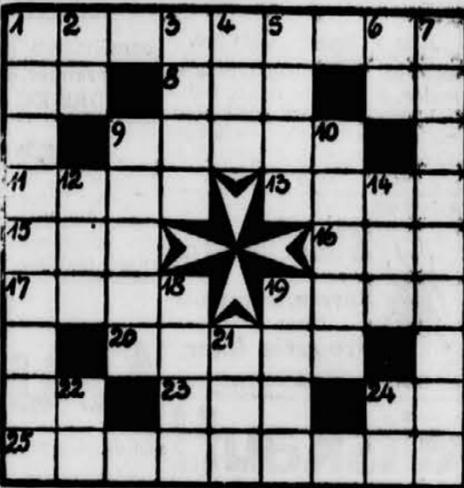
Aus einer Nebenstraße biegt ein Auto und kommt auf dich zu. Der Raum zwischen dir und dem Bürgersteig ist zu schmal, als daß der Kraftwagen hinter dir passieren könnte. — Was tust du, um dich und das Gepäck schnell in Sicherheit zu bringen?

## Leistenrätsel



Waagrecht und senkrecht gleichlautend sind mit Hilfe der Buchstaben: c c e e e e e e e e e e k l o o p p r r r r r r s s s s t t t t t t t t t t u Wörter folgender Bedeutung einzusehen: 1. deutscher Dichter, 2. Knochengeriät, 3. Widerspruch.

## Kreuzwörterrätsel



**Waagrecht:** 1. wohlschmeckende Pilzart, 8. Anrede, 9. sandiger Landstrich Nordwestdeutschlands, 11. Zahlwort, 13. Krankheitserscheinung (Eigenschaftswort), 15. Göttin, 16. warmes Getränk, 17. Spaltwerkzeug, 19. Gewässer, 20. Delapflanze, 23. Buchstabe des Alphabets, 25. verbrecherische Handlung.

**Senkrecht:** 1. Wochentag, 2. Abkürzung für ein Gewicht, 3. Berg in Tirol, 4. Verneinung, 5. verheerende Krankheit, 6. Mädchennamen, 7. bekanntes Tiroler Flußtal, 9. Eisenbahnlinie, 10. indianisches Tierbild (Schriftzeichen), 12. Sagengestalt, 14. femännlicher Ausdruck, 15. Tageszeit, 18. Körperteil (i = i), 19. Ausdruck im Schachspiel, 21. Ruf in Rot, 22. tierisches Produkt, 24. Ausruf der Ueberraschung.

## Silbentrennrätsel



Setzt man in die vier Felder Silben, so ergibt 1-2 Fischereigerät, 3-4 Auszeichnung, 1-4 südamerikanisches Gebirge, 3-2 Musikinstrument, 3-1 Stadt in Algier.

## Ergänzungsaufgabe

**A n . . . . .**  
**. a n . . . . .**  
**. . . a n . . . . .**  
**. . . . . a n . . . . .**  
**. . . . . . . a n . . . . .**

An Stelle der Punkte sind die untenstehenden Buchstaben einzusetzen, so daß Wörter von gesuchter Bedeutung entstehen.

**a a b e e e e e e g h h i j k l l m n n o o p p r r r r t t v**  
 1. Frühlingsblume, 2. Sonntag, 3. veraltetes Richtwerkzeug, 4. weiblicher Vorname, 5. Ausdruck beim Kartenspiel, 6. afrikanischer Lauchvogel.

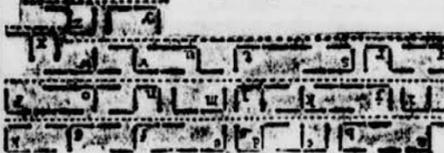
## Auflösungen aus der letzten Rästel-Ecke

### Winglitzkreuzwörterrätsel

**Waagrecht:** 1. Korf, 3. Auge, 5. Ahorn, 7. Nib, 8. wo, 9. Blaf, 11. Knis, 13. Flieder, 14. Kuritel, 18. Atna, 19. Ari, 21. Gut, 22. Meter, 23. Esel, 24. Roje.

**Senkrecht:** 1. Kalb, 2. Khati, 3. Arpad, 4. Gros, 6. Elf, 8. wir, 10. Maun, 12. Neger, 14. Alt, 15. Rahel, 16. Kater, 17. Sid, 18. Ahre, 20. Esfe.

### Die Geheimchrift



### Latenträtsel

Lichtwärts alle Dalme streben,  
 Und aus allen Zweigen bricht  
 Neue Kraft und neues Leben:  
 Sei uns willkommen, Osterlicht!  
 (Die Laten standen in folgender Anordnung: 3, 2, 7, 4, 6, 1, 5.)

### Hanni und der Schleier

Hanni hatte eine einfache physikalische Regel vergessen: da es Winter war und das Fenster offenstand, wurde die warme Luft

im Zimmer (und mit ihr der auf dem Tisch liegende Schleier) durch die nachströmende kalte Luft nach innen gedrückt, so daß der Schleier nicht aus dem Fenster geweht sein konnte, sondern auf den Boden des Zimmers gefallen sein mußte. Aus dem Fenster heraus konnte der Schleier nur dann fliegen, wenn im Zimmer ungewöhnliche Kälte und draußen etwa tropische Hitze geherrscht hätte.

### Kreuzwörterrätsel

Von links nach rechts: 1. Tabak, 4. Reh, 7. Amen, 8. Sole, 9. Log, 10. Ethik, 11. Ratte, 14. Satin, 17. Panik, 19. April, 21. Gut, 23. Herr, 24. Lese, 25. Ern, 26. Hirse. Von oben nach unten: 1. Tol, 2. Amor, 3. Vegas, 4. roh, 5. Elis, 6. Hede, 8. Stein, 10. Eital, 12. Tapir, 13. Brahe, 15. Niger, 16. Oper, 18. Fuß, 20. Ren, 21. Ger, 22. Lee.

### Dominoaufgabe

Im Rest lagen 6-3, 6-2, 6-0, 5-1. C. behielt 2-2, 0-0. D. behielt 5-5, 5-2. Der Gang der Partie war: 1. A 6-6, B. 6-5, C. 5-3, D. 3-2; 2. A. 2-4, B. 4-4, C. 4-3, D. 3-0; 3. A. 0-4, B. —, C. 4-1, D. 1-6; 4. A. 6-4, B. —, C. —, D. —; 5. A. 4-5, B. —, C. 5-0, D. 0-2; 6. A. 2-1 (= 105).

### (Wer nahm die Zeichnungen?)

Die Polizei verdächtigte (wie sich später herausstellte mit Recht) den Expedienten Ulrich. Der Ingenieur Buhlmann schied aus. Hätte er die Dokumente gestohlen, so wäre er sicherlich so klug gewesen, sich ein einwandfreies Alibi für die kritische Zeit zu beschaffen. Außerdem hätte er Belegenheit gehabt, die Papiere, an denen er regelmäßig arbeitete, zu kopieren und brauchte sie nicht zu stehlen. Die Sekretärin war ursprünglich nicht ganz von dem Verdacht freizusprechen, denn das Zusammenreffen der Zeit des Diebstahls mit der Zeit, für die ihr Freisein entwertet war, erschien immerhin merkwürdig, doch hätte auch sie ebenso wie der Ingenieur die Dokumente kopieren können. Ihre Angaben erwiesen sich übrigens später als auch richtig. Der einzige, der die Dokumente stets nur kurze Zeit in der Hand hatte, der aber immer an dem Dokumentenschrank beim Auf- und Zuziehen beschäftigt war, war der Expedient Ulrich. Die Zeichnungen zu kopieren war ihm hierbei allerdings unmöglich, jedoch konnte er sich durch geschicktes Hantieren einen Nachsaher des Schlüssels beschaffen. Was ihn aber überführte, das war seine so große Vorsorge um ein Alibi; der aufmerksame Betrachter der Photographie sieht nämlich, daß in die Aufnahme der Fußballspieler die Person des Expedienten hineinkopiert ist, denn der Schatten, den seine Figur wirft, läuft in entgegengesetzter Richtung wie die der anderen Personen. Folglich liegt der Schlüssel nahe, daß Ulrich sich durch eine Mittelsperson eiligst den Film der Aufnahme besorgt und ein vorbereitetes Bild von sich selbst hineinkopiert hatte.

**Zu vermieten:**  
 Wohnung zu vermieten. Anzusehen beim Beamten, Loozstraße 24. 7191  
 Lokal ab 1. Juli zu vermieten. Erbkata 18. 7224  
 Parterriere Zimmer mit voller Verpflegung abgegeben. Goposka 52, Ofet. 7326  
 Grobes, separ., schön möbliertes Zimmer, Stadtmittel, zu vergeben. Anzusehen Slovanska ul. 8/1. 7172  
 Speisezimmer für 1 oder 2 Personen sofort zu vermieten. Meljska c. 88. 7400.  
 Komplette Dreizimmerwohnung, zentral gelegen, mit Badezimmer, Dienstbotenzimmer und allen Nebenräumen per 1. Juli zu vermieten. Anzusehen bei der Gebäudeverwaltung Goposka ulka 7/3. 7407.  
 Freundliches reines Zimmer mit Badzimmerbenützung zu vermieten. Pralja Petra trg. Anzusehen in der Bero. 7402.  
 Geschäftslokal am besten Posten der Stadt (Glavni trg) zu vermieten. Adr. in der Verwaltung. 7393.  
 Speisezimmer zu vermieten. Plujka c. 3. 7370.  
 Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu vermieten ab 1. Juli. Anzusehen Fochova 40, Maribor. 7377.  
 Möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn zu vergeben. Meljskambrova 33/1. 7379.

Ein kleines Lokal auf belebtem Posten ist billig und gleich zu vermieten. Adr. in der Bero. 7384.  
 Schön möbliertes Zimmer nur an besseren Herrn oder Fräulein zu vermieten. Anträge unter „Ruhig und Zentral“ an die Bero. der Zeitung. 7390.  
 Schönes separ. Zimmer für 1 oder 2 Personen, mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Sodna ulica 14/1. Tür 6. 7364.  
 Leeres Zimmer zu vermieten. Anzusehen in der Verwaltung. 7366.  
 Zu vermieten möbliertes oder unmöbliertes Zimmer. Ardevinna, Tomšičev brevorob 12. 7367.  
 Möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Stolna ulica 8/1. Anzusehen von 15 bis 20 Uhr. 7368.  
 Möbl. Kabinett, rein, elektr. Licht, um 160 Din zu vermieten. Adr. Bero. 7372.  
**Zu mieten gesucht:**  
 250 Din gebe demjenigen, der einem ruhigen Ehepaar passende, abgeschlossene Zweizimmerwohnung (Stadtnähe) besorgt. Anträge unter „Ruhig und zentral“ an die Bero. 7444  
 Drei oder vierzimmerwohnung mit Bad im 2. Bezirk für 3 erwachsene, bessere Personen für August oder später gesucht. Anträge unter „Stabil“ an die Bero. 7429

Drei- oder vierzimmerwohnung im Zentrum wird gesucht. Anträge unter „Wohnung“ an die Bero. 7217  
 Kleineres Geschäftslokal mit Nebenraum zu mieten gesucht im Zentrum. Adr. in der Verwaltung. 7306.  
 Suche einen Raum für eine Werkstatt. — Anträge unter „Werkstatt“ an die Verwaltung. 7355.  
 1 Wohnung, 2 Zimmer und Küche, wird ab 1. September für ein alleinstehendes Ehepaar gesucht. Anträge unter „Ordnungsliebend“ an die Verwaltung des Blattes. 7300.  
 Keine, sonnige Zweizimmerwohnung für 1. Juli wird gesucht. Antr. an die Verwaltung unter „Ingenieur“. 7428.  
 1 Zimmer oder kleinere 2 Zimmerwohnung für 1. Juli oder später von Ehepaar gesucht, im Zentrum. Anzusehen erbeten unter „Geschäftsmann“. 7357.  
 Dreizimmerwohnung, Zentrum, von Erwachsenen zu mieten gesucht. Anträge unter „3“ an die Bero. 7360.  
 Suche Wohnung mit Küche und 2 Zimmern oder Küche und 1 großes Zimmer, nach Möglichkeit im Prater. Porodnik Bodorovic, Viktor Parmova ul. 11. 7370  
**Stellengesuche**  
 Reklamerin mit „osebna pravica“ sucht Stelle. Adr. in der Bero. 7416.

Reklamerin sucht Stellung in größerem Geschäft oder Restauration. Geht auch als Speisenträgerin. Spricht slowenisch, deutsch, teilweise auch serbisch-kroatisch. Zimmer bestens qualifiziert. Adr. in der Verwaltung. 7392.  
 Fräulein mit Praxis und Jahreszeugnissen sucht Stelle für Kinder, hilft auch im Haushalt mit. Anträge unter „Verlässlich“ an die Verwaltung. 7427.  
 Kinderloses Ehepaar sucht einen Verdienst womöglich Leitung einer Landwirtschaft, auch mit Beimgarten. Gest. Anträge unter „Christlich“ an die Verwaltung. 7325.  
 Verkäuferin, der slowenischen u. deutschen Sprache mächtig mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stelle. Adr. Bero. 7436  
**Offene Stellen**  
 Deutschsprechendes Stubenmädchen, welches auch servieren kann, keine Albin, nicht über 40 Jahre alt, beide auch ohne Gasthofpraxis, per sofort gesucht. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche in Ziffern an Pension Riviera, Kraljevic. 7465  
 Mädchen für alles, welches Kochen kann, brav, treu, deutsch sprechend, für 1. Juli gesucht. Lohn 300 Din. Offerte mit Dienstzeugnissen an Oberpostamt Brudner, Zagreb, Medvedska ul. 58. 7437

Große Verdienstmöglichkeit. Für den Verkauf erfindlicher u. billiger Feuerlösch-Handapparate sucht die hiesige Generalvertretung kundige und fleißige Verkäufer in allen Orten. Offerte mit Angabe von Referenzen unter „Nr. 34.482“ an Publicitas, Zagreb, Mica 9. 7430  
 Wirtschaftlerin zur Führung des Haushaltes, geübt in allen häuslichen Arbeiten, Garten, Küche sucht per sofort Pavao Ved. Gemeindefekretär in Kotoriba. Gehalt laut Vereinbarung. Offerte unter Angabe des Gehaltes, wenn möglich mit Photographie, direkt nach Kotoriba, Medjimurje. 7341.  
 Kautionsfähige Wirtschaftlerin wird sofort für Gasthaus aufgenommen. Anzusehen aus Geschäftlichkeit Gostilna Lipovec, Glavni trg. 7382.  
 Lehrjunge mit entsprechender Schulbildung wird aufgenommen im Gemischtwarengeschäft Ferd. Greiner, Maribor, Goposka ul. 2. 7404.  
 Lehrjunge (Lehrmädchen) aus gutem Hause wird aufgenommen. Foto Marari, Goposka ul. 20. 7337.  
 Suche Bäckerlehrling per sofort, falls möglich mit bereits etwas Praxis. Verpflegung laut Vereinbarung. Joze Dajdin, Ormošnjice. 7340.  
 Besseres Fräulein oder zwei Freundinnen mit Kautionsfähigkeit einen Buchenshank auf Rechnung übernehmen, werden gesucht. Anträge unter „Netter Umgang“ an die Bero. 7322.

Nettes Mädchen für Geschäft gesucht. Hulhaus Leyer, Goposka ul. 22. 7362  
 Stricker-Lehrmädchen u. Lehrlinge werden aufgenommen. Nach 3 Monaten schon Bezahlung. Anzusehen Jugoska, Meljska c. 56. 7301.  
 Jüngere, perfekte Albin, Obft einfaches auch verständig, gesucht ab 1. Juli. Anträge unter „Perfekte Albin 10“ an die Bero. 7362  
 Nettes, verlässliche Albin für alles wird aufgenommen. Slinger, Koroska ul. 32/1. 7178  
 Nettes, älteres Mädchen mit Nachzeugnissen, welche Kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird aufgenommen bei Fischer, Meljini bobod. Vorzustellen Montag. 7373  
 Lehrling für Bau- und Möbeltischlerei wird aufgenommen. Adr. Bero. 7254  
**Funde - Verloren**  
 Verloren Samstag nachts schwarz. Haarhandschuhe. Abzugeben gegen Belohnung Meljska ul. 23. 7389  
**Korrespondenz**  
 Einsame Dame, Ende 30, hier freudig, sucht ehrenhafte Bekanntschaft eines besser situierten Herrn. Anträge unter „Nacht allein“ an die Verwaltung des Blattes. 7414.

# Internationale Motorradbahnrennen (erste Runde der Staatsmeisterschaft) in Tezno am 18. Juni 1933

Am Start prominente europäische Rennfahrer, wie: SOERENSSSEN, der fliegende Däne, MAHRAMA TOYO, Meister von Ägypten, KILLMAYER, österreichischer Meister, HOFFMANN (Deutschland), BERENDT (Frankreich), KOFLER usw.

7266

RADIO-AKTIVES KOHLENSAURE THERMALBAD  
**RIMSKE-TOPLICE**  
(Römerbad) — Dravska banovina  
Saison ab 1. Mai bis 15. Oktober  
INDIKATIONEN: Rheumatismus, PENSIONSPREISE  
Ischias, Frauenkrankheiten, Appetitlosigkeit, in der Hauptsaison:  
nervöse Zustände, Arteriosklerose etc. Din 70—täglich  
Ausführliche Prospekte kostenlos durch die Reisebüros oder von der  
Badeverwaltung in Rimske Toplice. 8.00

**Spezialgeschäft in Ljubljana**  
wird verkauft. Offerte unter „Ohne Konkurrenz“ an Aloma Company, Ljubljana. 7269

Modernste Muster **Pilgse-Presserei**  
**Schneidern nach Liaschnitten**  
erspart Zeit und Stoff. — Auch wird tambouriert. 6562  
**SPEZIAL-SCHNITTMUSTER-ATELIER**  
Amalia Tischler, Maribor, Aleksandrova cesta 19, I. Stock

**la. Muskateller- und Ruländer-Wein** per Liter  
**5 Din**  
von 5 Liter aufwärts abzugeben im Weingarten Sparowitz, Počehova 78. — Flaschen können in Maribor, Krekova ulica 12, abgegeben werden. 7128

**PATENTE, MARKEN**  
u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten  
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Auslande  
Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- und Eingriffs  
Klagen, Feststellungs-Anträge, Vorschläge für Handels- u. Fabrik-  
Marken etc. besorgen die beeideten Sachverständigen:  
Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BÄUMEL**, Oberbaurat i. P. s. s.  
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BÜHM**, Regierungsrat i. P.  
Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30

Tüchtige kaufmännisch gebildete  
**Verkäuferin**  
mit langjähriger Praxis für Konfektion wird aufgenommen. — Briefliche Offerte an:  
**Trgovski dom Maribor** 7481

Vorzüglichen  
**Wein, Liter 5 Din**  
bekommt man im **Buschenschank Puh-Scheldbach**, Meljski hrib, neben Ježek, Meljska cesta. Von Weinkennern sehr gelobt, bei Ausstellungen prämiert. Staubfreier Sitzgarten neben der Drau und Weinbergen. 7423

Intelligenter  
**Lehrjunge**  
oder Lehrling wird aufgenommen beim Juwelier und Goldarbeiter **A. Stumpf**, Korroška cesta 8. 7445

**Gelegenheitskauf!**  
Auto, Fordlimousine, 6 Sitze, fast neu, 17.000 Kilometer gefahren, billigst zu verkaufen (eventuell Tausch gegen Wein). Auskunft erteilt: **R. Eichholzer**, Vetrinjska ulica 30. 7381

**Riffelung von Mühlenwalzen**  
fachmännische Ausführung, mäßige Preise. **Billig zu verkaufen:** Sellers Steh-Hänge-lager, Lochung 50, 65, 80, 85, 110 mm und Lagerschalen-Konsole, 600—650 mm Ausladung, 50 mm Bohrung. 7200  
**Cakovečki paromlin I munjara d. d.**

Ganz- und halbschwere, 5—6-jährige  
**Arbeits-Pferde**  
wie auch Wagen-, Kalesch-u. Reitpferde, besorgt billigst  
**Julio Hoffmann, Cakovec.**  
Besorge auch billigst **Simenthaler**, prima 5-6-jährige, 500—600 kg. Schwere Melkkühe, auch hochtrachtige. Milchertägns 14—15 Liter pro Tag. 7438

**SURKOL**  
vernichtet sicher **Russen, Schwaben**  
Dinar 10.— 1931  
**Drogerie Kanc.**



Sie sind um Ihre Gesundheit besorgt!  
Aber denken Sie auch an die Gesundheit Ihres Gesichtes? Dasselbe ist vom Morgen bis in die Nacht mit Puder bedeckt. Warum denken Sie nicht daran, wieviel die Gesichtshaut durch die Benützung eines mittel-mässigen Puders leidet?  
in den **Bourjois-Pudern:**  
**Poudre Soir de Paris**  
- **Printemps de Paris**  
- **Mon Parfum**  
- **Fiancée**  
finden Sie die absolute Vollkommenheit und Unschädlichkeit der Qualität, welche Ihr Teint dringend bedarf, sowie auch eine reiche Auswahl der Nuancen  
**BOURJOIS**  
PARFUMEUR

bemüht sich unentwegt Sie jung und schön zu erhalten  
**Erzeuger der weltberühmten Gesichtsschminken:**  
**CENDRE DE ROSE** und **ROUGE MANDARINE**

**Sellerwaren**  
eigener Erzeugung wie: Seile in allen Dimensionen und Längen, Wäscheleinen, Stricke, Stränge, Gurten, Netze und Spagat, kauft man am billigsten in der **Sellerie Baumkirchner Karl**, Maribor, Kopališka ulica 2. 7291

Suche einen schönen, arrondierten  
**Gutsbesitz**  
in der Umgebung von Maribor, 80—100 Joch, mit Weingarten und schönem Wohnhaus. Vermittler ausgeschlossen. Diskretion garantiert. Erbitten umgehende schriftl. Offerte unter »Sofortige Kassa«. 7312

**HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR**  
**Zentrale: MARIBOR**  
Im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka—Slovenska ulica  
**Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.**  
**Stärkste Geldanlage**, da für Einlagen bei diesem Institut das **Draubank** mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft **haftet**, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch. 1931

**Filliale: CELJE**  
Via-à-vis Post, früher Südsteierische Sparkasse

**Rollen-Wickelpapier**  
mit Firmenaufdruck, in verschiedenen Farben, nach modernsten Entwürfen, erzeugt raschest zu billigsten Preisen  
**Mariborska tiskarna d. d., Maribor**

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise warmer Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens ihrer lieben Mutter, der Frau  
**Rosa Mayer**  
spricht den herzlichsten Dank aus  
7385 **Familie Berchtold.**

**Danksagung.**  
Anlässlich des schweren Verlustes, den wir durch den Tod unseres lieben, unvergesslichen Vaters, bezw. Großvaters, des Herrn  
**KARL ACKERMANN**  
Uhrmacher und Juweller  
erlitten haben, sprechen wir für die herzliche Anteilnahme, sowie die schönen Kranz- und Blumenspenden unseren tiefempfundenen Dank aus.  
Ptuj, Abbazia, im Juni 1933.  
7433 **Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

**Herrenwäsche auch nach Mass Textilana Büdefeldt**  
Eigene Erzeugung! 7316 **BILLIGE PREISE!**